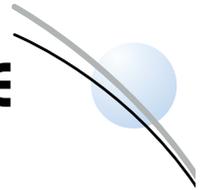




Dermapharm Holding SE



CSR-BERICHT **2022**

Inhaltsverzeichnis

Dermapharm Zahlen auf einen Blick	03
Vorwort	05
01 Nachhaltigkeitsmanagement	07
02 Geschäftsbereiche und Produkte	12
03 Umwelt	25
04 Lieferkette	32
05 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	35
06 Corporate Governance	42
07 Sonstiges	45

Dermapharm Zahlen auf eine Blick

Wertschöpfung und Kennzahlen des Dermapharm-Konzerns in Mio. €

	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	793,8	942,9	1.024,8
Materialaufwand	363,9	333,6	373,5
Personalaufwand	158,1	164,7	184,1
Betriebsergebnis	136,9	298,5	243,7
Finanzaufwendungen	10,6	10,0	14,5
Ergebnis vor Steuern	125,3	293,0	216,3
Ertragsteueraufwendungen	39,3	84,0	83,7
Dividende	43,1	47,4	116,8
Bilanzsumme	1.224,4	1.407,0	1.412,8
Eigenkapitalquote	26,5 %	35,5 %	37,7 %
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	2.311,0	2.373,0	2.563,0

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir weitestgehend in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen (zum Beispiel „Mitarbeiter:innen“), jedoch sind stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.



Mit unserem Handeln und unseren Produkten verfolgen wir mehrere Zielrichtungen: Nachhaltiges Unternehmenswachstum sichern, den Kunden exzellente Produkte bieten, den Mitarbeitern bestmögliche Arbeitsbedingungen und Chancen geben, schonender Umgang mit der Umwelt, in den relevanten Segmenten zu den Marktführern gehören und dauerhaft gewinnbringend arbeiten. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, die richtigen Produkte und Dienstleistungen anzubieten und unser aller Lebensstandard und Lebensqualität zu sichern.

Vorwort

v.l.n.r.:
DR. HANS-GEORG FELDMEIER
Chief Executive Officer,
CHRISTOF DREIBHOLZ
Chief Financial Officer und
Chief Compliance Officer,
DR. ANDREAS EBERHORN
Chief Marketing Officer,
KARIN SAMUSCH
Chief Business Development Officer



*Schon gelebte Werte und Visionen,
Schon gelebte Missionen und Visionen,*

Dermapharm ist ein wachstumsstarker, global agierender Pharmakonzern, der auf eine mehr als 30-jährige Geschichte zurückblicken kann. Schon immer war unsere Kultur auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtet. Unsere Konzentration auf Innovationen und höchste Qualität macht wirksame und verträgliche Produkte wirtschaftlich und stärkt unsere Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit. Dermapharm legt im Rahmen des Arzneimittelgesetzes Wert auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen, weshalb wir unsere internen Prozesse fortwährend verbessern.

Mit unserem Handeln und unseren Produkten verfolgen wir mehrere Zielrichtungen: Nachhaltiges Unternehmenswachstum sichern, den Kunden exzellente Produkte bieten, den Mitarbeitern bestmögliche Arbeitsbedingungen und Chancen geben, schonender Umgang

mit der Umwelt, in den relevanten Segmenten zu den Marktführern gehören und dauerhaft gewinnbringend arbeiten. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, die richtigen Produkte und Dienstleistungen anzubieten und unser aller Lebensstandard und Lebensqualität zu sichern.

Wir arbeiten täglich daran, eine optimale Balance von Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft zu wahren. Weite Teile der Wertschöpfungskette halten wir im eigenen Haus. Die lokale Produktion schafft Arbeitsplätze in Deutschland und Europa, ermöglicht hohe Flexibilität und kurze Transportwege zu unseren Kunden, gewährleistet höchste Qualität und jederzeitige Lieferfähigkeit. Energetische Sanierungen der Gebäude an unseren Standorten und die Substitution energieintensiver Technologien helfen, Energie zu sparen. Der Ausbau unserer Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Produktions- und Verwaltungsgebäude senkt die Emission

„Ein wesentlicher und ständig weiterentwickelter Bereich unserer Geschäftstätigkeit ist die Phytotherapie, also die Anwendung von Heilpflanzen zur Vorbeugung aber auch zur Behandlung von Krankheiten und Beschwerden. Nachwachsende Ressourcen höchster Qualität verarbeiten wir zu erstklassigen Präparaten, die frei sind von umweltbelastenden Rückständen.“

Dr. Hans-Georg Feldmeier, *Chief Executive Officer*

von Treibhausgasen. Weiterhin erreichen wir durch die nachhaltige Optimierung von Verpackungsmaterialien die Einsparung fossiler Rohstoffe sowie eine Erhöhung der biologischen Abbaubarkeit.

Ein wesentlicher und ständig weiterentwickelter Bereich unserer Geschäftstätigkeit ist die Phytotherapie, also die Anwendung von Heilpflanzen zur Vorbeugung aber auch zur Behandlung von Krankheiten und Beschwerden. Nachwachsende Ressourcen höchster Qualität verarbeiten wir zu erstklassigen Präparaten, die frei sind von umweltbelastenden Rückständen. Reststoffe aus unserer Herstellung lassen sich vollständig wiederverwerten, sodass dieser Teil unseres Pharmaziegeschäfts umfassend dem Gedanken der Kreislaufwirtschaft genügt.

Diese Beispiele zeigen eindrucksvoll, dass Dermapharm das wirtschaftliche Handeln bereits seit vielen Jahren auf Nachhaltigkeit ausrichtet und dies seit dem Jahr 2018 auch öffentlich dokumentiert. Vieles haben wir in nachhaltigem Sinne schon erreicht, vieles werden wir weiter verbessern. Über alle diese Prozesse werden wir auch weiterhin ausführlich kommunizieren und transparent berichten. Zukünftig wollen wir uns aber noch stärker der Systematisierung der Kommunikation und der weitgehenden Erfassung aller relevanten Daten widmen.

Trotz unserer erfolgreichen Unternehmenshistorie stehen wir immer wieder vor der Herausforderung, leistungsfähige und attraktive Produkte mit der Verantwortung für Natur und Gesellschaft in Einklang zu bringen. Daran arbeiten wir auch im Geschäftsjahr 2023 mit großem Engagement und hoffen, dass Sie uns bei der überzeugenden Lösung dieser Aufgaben begleiten.

Grünwald, im März 2023

Ihr Vorstand

Dr. Hans-Georg Feldmeier
Chief Executive Officer

Karin Samusch
Chief Business Chief Business

Dr. Andreas Eberhorn
Chief Marketing Officer

Christof Dreibold
Chief Financial Officer
Chief Compliance Officer



01 Nachhaltigkeitsmanagement

Geschäftsgegenstand und Geschäftsmodell	08
Grundwerte unternehmerischen Handelns	09
Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und Berichterstattung	09
Nachhaltigkeitsorganisation	11
Nachhaltigkeitsagenda	11

01 Nachhaltigkeitsmanagement bei Dermapharm

Geschäftsgegenstand und Geschäftsmodell

Die Dermapharm Holding SE ist ein wachstumsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln für ausgewählte Therapiegebiete in Deutschland. Das Sortiment umfasst verschreibungspflichtige Arzneimittel (Rx), OTC-Produkte (OTC – Over the Counter) sowie Medizinprodukte, Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika. Über 70 % des deutschen Markenportfolios (wertmäßig) besteht aus Originalpräparaten, für die kein Patentschutz mehr existiert und aus ebenfalls nicht patentgeschützten Präparaten, bei denen keine oder nur wenige Wettbewerber im Markt sind (ohne Impfstoffproduktion in Kooperation mit BioNTech SE).

Der Unternehmenssitz der 1991 gegründeten Dermapharm befindet sich in Grünwald bei München. Der Konzern betreibt vier eigene Entwicklungszentren sowie leistungsstarke Produktionsstätten in Europa, vorrangig in Deutschland, und gibt damit ein klares Bekenntnis zum Produktionsstandort „Deutschland“ ab. Dabei stellt Dermapharm mehr als 90 % der Arzneimittel mit eigenen Produktionsmitteln und -anlagen her.

Als einer der wichtigsten Produktionsstandorte in Deutschland beheimatet die mibe GmbH Arzneimittel (mibe) in Brehna bei Leipzig auch das zentrale Logistikzentrum des Konzerns.

Durch die ausgewiesene Expertise in der Produktentwicklung ist Dermapharm in der Lage, eine breite Palette von Markenarzneimitteln, die auf nicht mehr patentgeschützten pharmazeutischen Wirkstoffformulierungen basieren, zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten.

Das Portfolio umfasst aktuell wie im Vorjahr mehr als 380 pharmazeutische Wirkstoffe; daraus resultieren ebenfalls wie im Vorjahr über 1.200 Arzneimittelzulassungen. Zusammen mit dem wachsenden Portfolio an weiteren Gesundheitsprodukten, darunter Nahrungsergänzungsmittel, Medizinprodukte und Kosmetika, bietet der Konzern ein breites Produktsortiment an, welches Dermapharm unverwechselbar und krisensicher macht.

Die hausinterne Produktentwicklung, die eigene Produktion gemäß GMP-Standard (GMP – Good Manufacturing Practice) sowie der Vertrieb von Arzneimitteln und anderen Gesundheitsprodukten für ausgewählte Märkte durch einen pharmazeutisch geschulten Außendienst zählen zu den tragenden Säulen des Konzerns. Mit der operativen Exzellenz „Made in Germany“ sowie einem integrierten Geschäftsmodell hat Dermapharm große Erfolge sowohl bei der Entwicklung als auch der Einführung neuer Arzneimittel und anderer Gesundheitsprodukte erreicht. Inzwischen resultieren über 750 (Vorjahr: >750) nationale und internationale Arzneimittelzulassungen aus der eigenen Forschung & Entwicklung.

Durch das Abbilden der kompletten Wertschöpfungskette, angefangen bei Einkauf, über Produktion bis zu Logistik und Vertrieb, gestaltet Dermapharm die unternehmensinternen Prozesse effizient. Die dadurch reduzierten Produktions- und Logistikkosten führen zu einer Steigerung der Margen. Zudem werden Synergieeffekte für den Konzern generiert.

Daneben gilt der Fokus dem attraktiven Wachstumsmarkt für pflanzliche Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, in dem sich Euromed S.A. (Euromed) als führendes Unternehmen für Herstellung und Entwicklung von pflanzlichen Extrakten positioniert hat. Das Geschäft der Euromed wird wie die Pollenextraktion der im Vorjahr erworbenen AB Cernelle (Cernelle) im Segment „Pflanzliche Extrakte“ abgebildet. Zusätzlich wird dieses Segment durch die im Januar 2022 vollzogene Akquisition der C³ Cannabinoid Compound Company (C³-Gruppe) gestärkt. Letztere ist Marktführer für medizinisches Dronabinol in Deutschland und Österreich und konzentriert sich auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von medizinischem Cannabis.

Mittels des von der axicorp GmbH (axicorp) geführten Teilkonzerns betreibt Dermapharm zudem seit 2012 ein etabliertes Parallelimportgeschäft, das umsatzmäßig zu den vier größten Parallelimporteuren in Deutschland gehört. Dabei werden Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten zum Weiterverkauf an pharmazeutische Großhändler und Apotheken in Deutschland importiert. Axicorp profitiert hier von der unterschiedlichen Preisgestaltung innerhalb der einzelnen EU-Mitgliedsländer.

Grundwerte unternehmerischen Handelns

Wichtige Gründe für den Unternehmenserfolg sind nachhaltiges Denken und Handeln. Nachhaltiges Wirtschaften ist dasjenige Handeln, das sich um das Interessengleichgewicht aller am Geschäftsprozess beteiligten und aller vom Geschäftsprozess betroffenen Akteure bemüht. Damit übernimmt Dermapharm Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und trägt dazu bei, dass auch kommende Generationen in einem intakten sozialen, ökonomischen und ökologischen Umfeld leben können.

Der wesentliche Beitrag von Dermapharm zur Nachhaltigkeit besteht in der Entwicklung und Produktion hochwertiger und bezahlbarer pharmazeutischer Präparate zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit. Hinzukommen, sofern technisch und gesetzlich möglich, die Verwendung nachwachsender Rohstoffe und energieeffiziente wie emissionsarme Produktionsprozesse.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und Berichterstattung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht (Nicht-finanzielle Erklärung) orientiert sich bei der Auswahl und Gewichtung der Themen am Prinzip der Wesentlichkeit. Zur Ermittlung der wesentlichen Themen analysiert Dermapharm regelmäßig die Erfahrungen und Erkenntnisse der Mitarbeiter im Tagesgeschäft, die Ergebnisse des Austausches mit weiteren Stakeholdern (Interessengruppen) sowie aktuelle Marktentwicklungen insbesondere in den unseren Aktivitäten nahen Branchen Industriebranchen. Hinzu kommen Ergebnisse aus der Analyse von Wettbewerbern und weiteren Vergleichsunternehmen.

Zur Einschätzung von Themen hinsichtlich ihrer Bedeutung für das Unternehmen sind drei Perspektiven (Dimensionen) relevant.

- / **Auswirkung (Impact):** Wie stark wirkt die (Geschäfts-)Aktivität von Dermapharm hinsichtlich des jeweiligen Nachhaltigkeitsaspektes auf die Umwelt (Inside-out-Sichtweise)?
- / **Geschäftsrelevanz:** Wie erheblich ist der Effekt des jeweiligen Nachhaltigkeitsaspektes von Seiten des Marktes und/oder der Stakeholder auf die Geschäftsentwicklung von Dermapharm (Outside-in-Sichtweise)?
- / **Stakeholder-Relevanz:** Wie bedeutend ist das Verhalten von Dermapharm bei den jeweiligen Nachhaltigkeitsaspekten für Erwartungsmanagement und Entscheidungsfindung der Stakeholder gegenüber Dermapharm?

Die Antworten auf diese Fragen geben Aufschluss zur Bedeutung und damit Wesentlichkeit der individuellen Aspekte und Themen zum Wirtschaften und Handeln von Dermapharm aus Nachhaltigkeitssicht. Die entsprechend wesentlichen Themen haben Eingang gefunden in die Darstellungen dieses Berichts.

Die Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung erfasst alle Produktionsstandorte von Dermapharm weltweit. Die strukturelle Aufbereitung der Informationen und Daten erfolgte anhand der Systematik der Global Reporting Initiative (GRI). Gleichzeitig genügt dieser Bericht vollumfänglich den Anforderungen an eine nicht-finanzielle Erklärung gemäß §§ 315b und c in Verbindung mit §§ 289b bis e des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments). Damit werden die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz geforderten Informationen zu wesentlichen Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung erfasst.

Dermapharm steuert das operative Geschäft über finanzielle Kenngrößen und Leistungsindikatoren; gegenwärtig existieren keine nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, die für die

Geschäftstätigkeit von wesentlicher Bedeutung sind (§ 289c Absatz 3 Nr. 5 HGB). In der Konsequenz besteht kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen den im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen gemäß § 289c Absatz 3 Nr. 6 HGB und den fünf nicht-finanziellen Aspekten (siehe nachfolgende Tabelle) gemäß § 289c Absatz 2 Nr. 1 bis 5 HGB.

Die nicht finanzielle Konzernklärung wurde nach § 171 Absatz 1 Satz 4 Aktiengesetz (AktG) vom Aufsichtsrat auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 4 HGB wurde sie dem Abschlussprüfer vorgelegt, jedoch keiner inhaltlichen Prüfung unterzogen. Dermapharm verpflichtet sich zur Transparenz gegenüber seinen Stakeholdern und berichtet über alle nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte des Geschäfts und des Unternehmensumfelds.

Zuweisung wesentlicher Handlungsfelder

Nicht-finanzielle Aspekte	HGB	Wesentliche Handlungsfelder	Kapitel
Umweltbelange	§ 289c Abs. 2 Nr. 1	• Effizienz und Energieverbrauch	03
		• Nutzung regenerativer Energien	03
		• Einsatz nachwachsender Rohstoffe	02
Arbeitnehmerbelange	§ 289c Abs. 2 Nr. 2	• Aus- und Weiterbildung	05
		• Arbeits- und Gesundheitsschutz	05
		• Diversität	05
Sozialbelange	§ 289c Abs. 2 Nr. 3	• Herstellung wirksamer, verträglicher und bezahlbarer Arzneien	02
		• Höchste Qualitätsniveaus und Anwendersicherheit	02+03
Achtung der Menschenrechte	§ 289c Abs. 2 Nr. 4	• Achtung der Arbeits- und Menschenrechte	04
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	§ 289c Abs. 2 Nr. 5	• Compliance Management	06

Nachhaltigkeitsorganisation

Das Nachhaltigkeitsmanagement und dessen Ergebnisse werden bei Dermapharm vom gesamten Vorstand des Unternehmens verantwortet. Darüber hinaus sitzen der Vorstandsvorsitzende (CEO) und der Finanzvorstand (CFO) einem ESG-Komitee (Environmental, Social, Governance) vor, dem alternierend sowohl Geschäftsführer als auch Führungskräfte unterschiedlicher Unternehmen angehören. Das Komitee koordiniert und entscheidet alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten und Maßnahmen im Unternehmen.

Nachhaltigkeitsagenda

Naturschutz sowie Arbeits- und Menschenrechte sind ebenso Leit motive des unternehmerischen Handelns von Dermapharm wie Innovation und Produktqualität. In diesem Szenario umfasst die Nachhaltigkeitsagenda ausdrücklich die nachfolgend genannten Aufgabenfelder:

Wirtschaftliche Leistung.

Ohne ökonomischen Erfolg lassen sich auch die besten Nachhaltigkeitskonzepte auf Dauer nicht umsetzen. Daher sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zu-/Abschreibungen, Zinsen, Steuern (EBITDA) bei Dermapharm wesentliche Indikatoren für den geschäftlichen Erfolg.

Effizienter Energieeinsatz.

Dermapharm ist bestrebt, im Rahmen der regulatorischen Vorgaben bestehenden Möglichkeiten (siehe auch Kapitel 03. Umwelt) die Energieintensität im Unternehmen kontinuierlich zu senken. Effizienzkonzepte verfolgt Dermapharm auch hinsichtlich der Menge an eingesetztem Frischwasser und des Umfangs an verarbeiteten Materialien. In der Konsequenz ergibt sich hieraus eine reduzierte Abfallmenge. Angestrebt wird eine hohe Recycling-Quote, mit der Dermapharm ihren Beitrag zu einer Verbesserung der Kreislaufwirtschaft leistet.

Gewährleistung einer hohen Produktsicherheit.

Die Sicherheit der Nutzer und Konsumenten hat für Dermapharm höchste Priorität. Durch die strikte Zertifizierung und Kontrolle der Produktions- und Distributionsstandards wird eine durchgehend hohe Produktqualität gewährleistet.

Stärkung unserer Belegschaft.

Qualifizierte, motivierte und gesunde Mitarbeiter sind für den langfristigen Erfolg der Dermapharm von entscheidender Bedeutung. Diesem Gedanken folgend sollen sowohl aktuelle Mitarbeiter als auch neue Talente immer wieder aufs Neue vom Unternehmen überzeugt werden. Zu diesem Zweck wird durch eine Reihe von Maßnahmen ein förderndes, sicheres und vor allem attraktives Arbeitsumfeld geschaffen.

Weiterentwicklung interner Regeln und Kontrollen.

Kunden, Lieferanten, Investoren und weitere Stakeholder bringen dem Unternehmen Dermapharm ein hohes Maß an Vertrauen entgegen, das Verpflichtung und Ansporn zugleich ist. Um dieses Vertrauen dauerhaft aufrechtzuerhalten und weiter zu stärken, wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung der internen Richtlinien gearbeitet. Dazu gehören zum Beispiel der Code of Conduct, der Verhaltenskodex der Mitglieder des AKG e.V. (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen) und die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).



02 Geschäftsbereiche und Produkte

Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte _____	14
Pflanzliche Extrakte _____	16
Parallelimportgeschäft _____	21
Forschung & Entwicklung _____	22
Gewährleistung der Produktsicherheit _____	22

02 Geschäftsbereiche und Produkte

Dermapharm fokussiert sich auf drei Segmente

Mit einer konsequenten F&E-Strategie sowie zahlreichen Produkt- und Firmenübernahmen und zunehmender Internationalisierung hat der Konzern in den vergangenen 30 Jahren seine Geschäftsaktivitäten kontinuierlich ausgebaut und neben organischem Wachstum auch für externe Wachstumsimpulse gesorgt. Diesen profitablen Wachstumskurs beabsichtigt Dermapharm auch in Zukunft stringent fortzuführen.

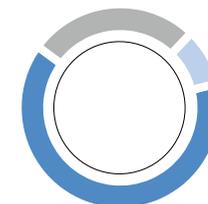
Das operative Geschäft von Dermapharm gliedert sich in drei Segmente: (1) Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte mit einem Umsatzanteil von etwa 66 % in 2022, (2) Pflanzliche Extrakte mit einem Umsatzanteil von etwa 25 % und (3) das Parallelimportgeschäft mit einem Umsatzanteil von etwa 9 %. Die Produktpalette von Dermapharm umfasst Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika, sowohl in flüssiger als auch halbfester Form. Die Verpackungen bestehen aus Glas, Karton und Kunststoff. Die Primär- und Sekundärverpackungen sind teilweise wiederverwendbar.

Integriertes Geschäftsmodell der Dermapharm Holding SE



Durch das Abbilden der kompletten Wertschöpfungskette, angefangen vom Einkauf, über Produktion bis zu Logistik und Vertrieb gestaltet Dermapharm die unternehmensinternen Prozesse effizient und generiert darüber hinaus Synergieeffekte für den Konzern.

Dermapharm auf einen Blick



- Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte
- Parallelimportgeschäft
- Pflanzliche Extrakte

**MADE
IN
GERMANY**

90 %

der Markenarzneimittel
werden in Deutschland
produziert



> 1.200
Produkte



> 380
pharmazeutische
Wirkstoffe

Aufteilung nach Therapiebereichen:

01 Vitamine, Mineralien, NEM

02 Dermatologie

03 Allergologie

04 Schmerz & Entzündung

05 Herz-Kreislauf-Unterstützung

06 Gynäkologie & Urologie

Hinweis: Umsätze ohne Auslandsumsatz und Impfstoffproduktion

Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte

Dermapharm vertreibt im Segment „Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte“ mehr als 1.200 Arzneimittelzulassungen mit über 380 pharmazeutischen Wirkstoffen. Das Sortiment von Arzneimitteln, Medizinprodukten und Nahrungsergänzungsmitteln ist auf ausgewählte Therapiegebiete spezialisiert, in denen Dermapharm vor allem in Deutschland eine führende Marktposition besetzt.

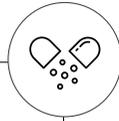
Im Mittelpunkt des Handelns steht eine partnerschaftliche sowie stets regelkonforme Beratung und Zusammenarbeit mit Ärzten und Apothekern im Interesse der Patienten. Das Produkt-

portfolio des Konzerns deckt ein breites Spektrum an Wirkstoffgruppen in unterschiedlichsten Darreichungsformen und Wirkstärken ab. Auf diese Weise ist Dermapharm in der Lage, maßgeschneiderte Therapiekonzepte für verschiedenste medizinische Bedürfnisse anzubieten.

Der Konzern ist in Deutschland nach Angabe von INSIGHT Health sowohl Marktführer bei verschreibungspflichtigen Dermatika (bezogen auf die Verordnungszahl der niedergelassenen Ärzte) als auch bei verschreibungspflichtigen Vitaminen (hier mit dem Vitamin-D-Präparat Dekristo® 20.000 I.E.). Daneben hat Dermapharm Markenprodukte in weiteren ausgewählten Therapiegebieten wie Vitamine / Mineralien / Nahrungsergänzungsmittel, Dermatologie, Allergologie, Schmerz & Entzündung, Herz-Kreislauf-Unterstützung sowie Gynäkologie & Urologie im Angebot. Auch hier sind einzelne Produkte, wie zum Beispiel Keltican®, Tromcardin® complex, Acicutan®, Ketozolin®, laut INSIGHT Health Marktführer in der jeweiligen Indikation.

Dermapharm Core Business: Markenarzneimittel mit Therapiegebieten in Nischenmärkten

Vitamine, Mineralien, NEM



Allergologie



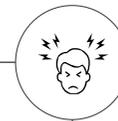
Herz-Kreislauf-Unterstützung



Dermatologie



Schmerz & Entzündung



Gynäkologie & Urologie



Ausgewählte Produktbeispiele zu den jeweiligen Therapiegebieten

Pflanzliche Extrakte

Im Segment „Pflanzliche Extrakte“ ist Dermapharm mit der spanischen Tochtergesellschaft Euromed und der schwedischen Cernelle ein führender Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten und pflanzlichen Wirkstoffen für die Pharma-, Nutrazeutika-, Lebensmittel- und Kosmetikindustrie. Ergänzt wird dieses Segment seit Beginn des Jahres 2022 durch die deutsche C³-Gruppe, die natürliche und synthetische Cannabinoide entwickelt, produziert und vermarktet. Die C³-Gruppe ist Marktführer für Dronabinol in Deutschland und Österreich. Das THC abgekürzte Delta-9-Tetrahydrocannabinol ist neben Cannabidiol, abgekürzt CBD, einer der beiden Hauptwirkstoffe der Cannabispflanze.

CERNELLE

Die Idee, die Bestandteile von Pflanzenpollen für medizinische Zwecke zu nutzen, entstand bereits in den 1940er Jahren. Erfinder war der Schwede Gösta Carlsson, der im Jahr 1951 den Plan fasste, diese Idee unternehmerisch umzusetzen und 1953 die AB Cernelle gründete. Carlsson war überzeugt, dass gereinigte Pollenextrakte für die Verbesserung der menschlichen Gesundheit nützlich sein würden. Dem Unternehmer gelang es, aus den maschinell geernteten Pollenkörnern weltweit zum ersten Mal nützliche Substanzen zu extrahieren, und noch im selben Jahr wurde das erste Pollenextrakt-Produkt auf den Markt gebracht.

Die weltweit zugelassenen pflanzlichen Arzneimittel Cernitol® Novum, Cernitol® und Cernilton®, zu denen auch die Cernitin™-Pollenextrakte gehören, haben sich bewährt und es wurde klinisch nachgewiesen, dass sie die durch gutartige Prostatavergrößerung, chronische Prostatitis und chronische Beckenschmerzen verursachten Symptome wirksam lindern.

Cernelle verfügt an seinem Hauptsitz über spezielle Anlagen für die Gewinnung hochwertiger Pollen und die Herstellung der reinen Pollenextrakte, die als pharmazeutische Wirkstoffe (API) eingestuft werden. Zu den Einrichtungen gehören neben dem Extraktionsverfahren auch eine pharmazeutische Trockenproduktion und ein modernes Pollenlabor.

Das Unternehmen ist von der schwedischen Arzneimittelbehörde nach den Anforderungen der Guten Herstellungspraxis (GMP) zertifiziert und hat eine Lizenz für die Herstellung von Pollenextrakten, Tabletten und Pulvern. Cernelle verfügt außerdem über eine „Foreign Manufacturer



Firmengebäude der AB Cernelle in Ängelholm, Schweden

Accreditation“ der japanischen Gesundheitsbehörde. Die Endprodukte sind in flüssigen und festen Darreichungsformen erhältlich und allergenfrei.

Die bei der Produktion anfallenden Reststoffe sind fast vollständig wiederverwertbar, so dass nur sehr geringe Mengen an Abfall anfallen.

Seit mehreren Jahren ist Cernelle an einem Energieeffizienz-Netzwerk beteiligt, dessen Schwerpunkt auf der Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen liegt. Zu den Maßnahmen gehören zum Beispiel die Substitution von Erdgas durch Biogas, die Überwachung der elektrischen Auslastung, eine effizientere Belüftung, die Umstellung auf LED-Leuchten. Die Produktion wird vollständig mit Ökostrom betrieben. Im Laufe des Jahres 2023 wird ein Viertel des Strombedarfs des Unternehmens durch eine eigene Photovoltaikanlage erzeugt werden.



Im Segment „Pflanzliche Extrakte“ verfügt Dermapharm mit der spanischen Euromed über einen führenden Hersteller von Pflanzenextrakten und pflanzlichen Wirkstoffen für die Pharma-, Nutrazeptika-, Lebensmittel- und Kosmetikindustrie.

EUROMED

Die Euromed, gegründet im Jahr 1971 und Tochterunternehmen der Dermapharm seit dem Jahr 2019, ist ein führender Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten und natürlichen Wirkstoffen für die pharmazeutische, speziell die nutraceutical, Lebensmittel- und Kosmetikindustrie. Euromed extrahiert seine Wirkstoffe aus Früchten (zum Beispiel der Feige, dem Granatapfel, der japanischen Aprikose oder der Zitrone) und speziellen Beeren (zum Beispiel der Heidelbeere, der Bärentraube oder Weintraube), aus Ölbaumgewächsen (speziell der Olive), aus Gewürzpflanzen (zum Beispiel dem Knoblauch, Kurkuma, Melisse, Rosmarin oder Zimtrinde) und aus anderen Baum-, Strauch- und Wurzelarten (zum Beispiel dem Ahorn, Baldrian, Berberitze, Pinienrinde oder Weidenrinde).

Euromed arbeitet an der kontinuierlichen Erweiterung des Produktportfolios mit einer größtmöglichen Anzahl von Bioprodukten. Damit soll die Position als ein führender Hersteller von Kräuterextrakten und natürlichen Wirkstoffen auf dem Pharmamarkt behauptet und ausgebaut werden. Europa ist und bleibt der Hauptmarkt von Euromed, Wachstumsimpulse kommen darüber hinaus vor allem aus der Präsenz in Nordamerika und Asien.

Euromed kauft ausschließlich biologische Rohstoffe aus kontrolliertem Anbau, wobei biologisch angebaute Pflanzen Priorität haben. Euromed unterhält eigene Plantagen, kauft aber auch von Kooperationspartnern, deren Produktion überwacht wird, weltweit zu. Rückverfolgbarkeit ist der Schlüssel zur nachhaltigen Wertschöpfungskette. Euromed unterstützt und investiert in Bio-Landwirte, die der naturverträglichen Landwirtschaft Vorrang einräumen. Bei letzterer spielen Pflanzenschutz, Bodenfruchtbarkeit, Erhaltung der Artenvielfalt und der Ökosysteme eine wichtige Rolle im Hinblick auf Klimaschutz, die hohe Qualität der Produkte sowie die Rückverfolgbarkeit.



Euromed Innovation Center in Mollet del Vallès, Spanien



Euromed Innovation Center von innen

Die Qualität der Rohmaterialien ist entscheidend für die Herstellung von Extrakten höchster Qualität. Sorgfältig ausgewählte Lieferanten halten sich an die Standards der guten Praxis für die Sammlung und Anbau von Arzneipflanzen „GACP“ (Good Agricultural And Collection Practice). Durch die Einbindung der Lieferanten in die Lieferkette gewinnt Euromed auf nachhaltige und rückverfolgbare Weise diejenige Rohstoffqualität, die für die Herstellung von Premium-Inhaltsstoffen benötigt wird.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der unternehmerischen DNA von Euromed, die Förderung der Kreislaufwirtschaft in der gesamten Wertschöpfungskette ist von zentraler Bedeutung. In diesem Sinne hat Euromed in 2022 weiter in eigene Produktionsanlagen investiert, um die Kapazitäten zu erhöhen, um die Nachfrage zu decken, und sie noch effizienter und nachhaltiger zu gestalten: Der gesamte Strom, den Euromed verbraucht, stammt aus erneuerbaren Quellen, hauptsächlich aus externen und internen Solaranlagen. Euromed hat auf seinen Gebäuden in Mollet de Vallès und Murcia interne Sonnenkollektoren installiert, die mehr als 10% des gesamten Stromverbrauchs erzeugen können.

Euromed verwendet nur Ökostrom, um seinen Weg zu einem Netto-Null-Kohlenstoff-Fußabdruck zu verbessern und zu beschleunigen, und setzt gleichzeitig Energieeffizienzmaßnahmen ein, um seinen Verbrauch zu senken.

Der Betrieb von Euromed hängt hauptsächlich von Strom und Gas ab. Ein wichtiges Ziel ist es, die Beschaffung erneuerbarer Energien zu maximieren und den Energieverbrauch in der Produktion zu reduzieren, indem die Optimierung der Energiewertschöpfungskette durch die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen und die Maximierung der Nutzung von Solarzellen beschleunigt wird.

Es wurden entsprechende Ziele festgelegt, um bis 2030 eine erhebliche Verringerung des CO₂-Fußabdrucks zu erreichen, die Euromed in den kommenden Jahren überwachen und überprüfen wird. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch des Unternehmens stieg von 29 % auf 36 % im Jahr 2022.

Die nicht-erneuerbare Energie, die Euromed verbraucht, betrifft Gas, das auch für seine Produktionswertschöpfungskette von zentraler Bedeutung ist. Zurzeit werden verschiedene Optionen zur Senkung des Verbrauchs durch unterschiedliche Alternativen geprüft, zum Beispiel durch die Einführung eines Biogas-Kessels, der den Gasverbrauch erheblich senken würde.

Die Nutzung von Wasser ist ein wesentlicher Teil des Produktionsprozesses von Euromed, um standardisierte lösungsmittelfreie Pflanzenextrakte herzustellen. Euromed hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Wasserverbrauch durch verschiedene technologische Investitionen zu senken, wie zum Beispiel durch die Wasseraufbereitungsanlage, die unsere betriebliche Effizienz verbessern und gleichzeitig das Abfallaufkommen verringern wird.

Unter Einhaltung der Vorschriften und Sicherheitsvorgaben arbeitet Euromed an mehreren Projekten zur Reduzierung des Wasserverbrauchs oder zur Wiederverwendung des Abwassers.

Euromed hat sich verpflichtet, seine Biomasse bis 2030 zu 100 % in die Kreislaufwirtschaft einzubringen. Gegenwärtig werden schon mehr als 90 % der Biomasseabfälle für andere Aktivitäten wie Tierfütterung, Kompostierung, Wäschefärbung und andere wiederverwendet.

Euromed arbeitet auch an mehreren Kreislaufinitiativen für wiederverwertbare, wiederverwendbare oder kompostierbare Verpackungen, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Darüber hinaus plant Euromed zukünftig das Recycling von Nicht-Produktionsabfällen.

Euromed arbeitet an Konzepten, Treibhausgasemissionen nicht nur an den Standorten, sondern auch im Logistikbereich zu senken. Wichtigste Maßnahme dabei ist die weitestgehende Verlagerung der Produktfracht vom Luft- auf den Seeweg, ungeachtet von mitunter zeitkritischen Anforderungen in Bezug auf die Biomasse. Euromed verfolgt das Ziel, bis zum Jahr 2030 nur noch zehn Prozent der Produktlieferungen und Rohstoffeinkäufe per Luftfracht abzuwickeln, was erheblich zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks beitragen wird.

Wichtiger Teil einer nachhaltigen Unternehmenskultur ist die Schaffung eines integrativen Arbeitsumfelds, in dem gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme selbstverständlich sind und ein Gefühl der Zugehörigkeit gefördert wird. Euromed achtet darauf, dass die Mitarbeiterstruktur ein Spiegelbild der Zusammensetzung der Gesellschaft ist, in der das Unternehmen wirtschaftet. Aus diesem Grunde werden Gleichberechtigung, Diversität sowie Inklusion im Unternehmen groß geschrieben. Um das positive Nachhaltigkeitsprofil über die gesamte Wertschöpfungskette zu vervollständigen, überwacht Euromed die Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte auch auf vorgelagerten Wertschöpfungsstufen.



Parallelimportgeschäft

Das Geschäftsmodell von Dermapharm umfasst auch das Segment „Parallelimportgeschäft“, das unter der Marke „axicorp“ betrieben wird. Gemessen am Bruttoumsatz gehörte axicorp im Jahr 2022 zu den vier umsatzstärksten Parallelimporteuren in Deutschland und deckt den überwiegenden Teil der auf dem deutschen Parallelimportmarkt erhältlichen verschreibungspflichtigen Original-Arzneimittel ab.

Axicorp importiert Originator-Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten zum Weiterverkauf an pharmazeutische Großhändler und Apotheken in Deutschland. Dabei profitiert axicorp von der unterschiedlichen Preisgestaltung innerhalb der einzelnen EU-Mitgliedsländer. Die Aktivitäten basieren auf deutschen Gesetzesregelungen, nach denen Preisunterschiede bei verschreibungspflichtigen Originalarzneimitteln innerhalb des Binnenmarkts der Europäischen Union zugunsten des gesetzlichen Krankenversicherungssystems in Deutschland ausgenutzt werden müssen. axicorp verfügt über das spezielle Know-how des Einkaufs dieser Arzneimittel aus anderen EU-Mitgliedsstaaten. In der eigenen Produktionsstätte werden die Produkte entsprechend den Anforderungen des deutschen Marktes konfektioniert. Der Vertrieb erfolgt über Direktmarketingaktivitäten über das eigene Call-Center.

Zu Beginn des Jahres 2022 hat die axicorp ein neues Produktionsgebäude bezogen. Durch den Neubau der verfügt axicorp über ein hochmodernes Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäude, das zum einen den aktuell gültigen Energiestandard (EnEV) 2020 erfüllt und zum anderen eine zu drei Viertel extensiv begrünte Dachflächen hat. Die Nutzfläche von über 7.400 m² erstreckt sich in der Betriebsstätte auf zwei Etagen und setzt auf neuste Energiestandards.

Dazu zählen eine Photovoltaik-Anlage mit einer Nennleistung von 99,18 kWp, eine Dachbegrünung auf 3.600 m² sowie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. In Kombination mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und einem Gas-Brennwertkessel wird so der Energiebedarf gesenkt. Und auch der Frischwasserverbrauch wird durch die Nutzung von Niederschlagswasser von den Dachflächen für Toilettenspülungen reduziert.



Neubau der axicorp in Friedrichsdorf, Deutschland

Forschung & Entwicklung

Die Forschung & Entwicklung sind ein wesentlicher Wachstumstreiber von Dermapharm. Neuentwicklungen „Made by Dermapharm“ sind die Voraussetzung für die Internationalisierung und das organische Wachstum des Konzerns. Die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen ist zudem grundlegende Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit und das organische Wachstum des Unternehmens. Daher entwickelt Dermapharm zielgerichtet Präparate in den Kerntherapiegebieten auf der Grundlage von pharmazeutischen Wirkstoffen, die in der Regel keinen gewerblichen Schutzrechten mehr unterliegen.

Im Bereich der hyperthermischen Produkte investiert Dermapharm aber auch in neue Therapien mit Patentschutz. Beispiel hierfür ist die Entwicklung eines Medizinprodukts zur Pruritus-Behandlung. Insgesamt verfügt der Konzern über vier Entwicklungszentren: Bei der mibe F&E GmbH & Co. KG (mibe F&E) in Brehna liegt der Fokus auf der pharmazeutischen und analytischen Entwicklung sowie der Zulassung von Arzneimitteln und Kosmetika. Für diese Prozesse ist mibe F&E der zentrale Unternehmensstandort für die Fertigung klinischer Prüfpräparate. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum der Allergopharma in Reinbek konzentriert sich auf die Weiterentwicklung von Allergenimmuntherapien. Dabei liegt der Fokus auf der Verbesserung der bestehenden Produktpalette inklusive der klinischen Indikationen und Anwendungsschemata.

Anton Hübner GmbH & Co. KG (Anton Hübner) in Ehrenkirchen ist auf die Entwicklung von medizinisch-wissenschaftlich fundierten Nahrungsergänzungsmitteln, stofflichen Medizinprodukten und Kosmetika spezialisiert. Dabei kommen auch pflanzliche Inhaltsstoffe zum Einsatz, wodurch sich Synergien mit der Euromed ergeben. Letztere besitzt in Mollet de Vallès, Spanien, ein Labor- und Innovationszentrum mit Entwicklung sowie wissenschaftlichem Marketing für pflanzliche Extrakte. Als Lieferant arzneilich wirksamer Extrakte muss Euromed die Produkte ständig an den wissenschaftlich-technischen Stand anpassen. Ferner beschäftigt sich Euromed für die Erweiterung des Portfolios mit der Entwicklung von neuen Extrakten und Indikationen.

Dermapharm verfügt mit mehr als 30 Jahren Erfahrung über eine ausgewiesene Expertise in der Entwicklung patentfreier Arzneimittel sowie ein leistungsfähiges Netzwerk von Entwicklungspartnern. Darüber hinaus hat der Konzern die notwendige regulatorische Expertise, um sowohl nationale als auch EU-Zulassungsverfahren erfolgreich abschließen zu können. Durch diese umfassende Kompetenz können Entwicklungen in Deutschland und den ausländischen Tochtergesellschaften zielgerichtet eingeführt und vermarktet werden.

Gewährleistung der Produktsicherheit

Die Qualität der Produkte hat für Dermapharm höchste Priorität. Die Anwendung zahlreicher anerkannter Produktions- und Distributionsstandards gewährleistet die Arzneimittelsicherheit oder auch „Pharmakovigilanz“ (Wirksamkeit und Unbedenklichkeit). Die Anforderungen an die Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung in der Herstellung von Arzneimitteln und Wirkstoffen mit dem Ziel einer Prozessüberprüfung sind von der Europäischen Kommission in den Grundsätzen und Leitlinien der GMP für Humanarzneimittel formuliert. Ausführliche Leitlinien zur Auslegung dieser GMP-Grundsätze und Leitlinien werden im EU-GMP-Leitfaden veröffentlicht. Für Präparate, die zur Anwendung beim Menschen bestimmt sind, gelten diese Anforderungen ausnahmslos.

Sämtliche Prozesse in der Gesundheitsprodukte- und vor allem Arzneimittelherstellung unterliegen neben der Eigenkontrolle durch ein unternehmensweites Qualitätsmanagementsystem einer strengen behördlichen Kontrolle. Darüber hinaus setzt Dermapharm unabhängige Auditoren ein, um die Produkte regelmäßig einer weiteren Prüfung zu unterziehen. Dabei wird die Übereinstimmung mit den geltenden Qualitätsstandards innerhalb der EU bescheinigt. Der EU-GMP-Leitfaden schreibt neben einem internen Qualitätsmanagementsystem und der Validierung von Prozessen auch die regelmäßige Schulung des Personals sowie die Qualifizierung von Räumen und Ausrüstung vor. Alle Prozessschritte müssen dabei dokumentiert, transparent und zu jeder Zeit nachvollziehbar sein. Die Kontrolle der Endprodukte dokumentiert die Qualität der fertigen Ware.

Hohe Standards

Dermapharm hat sich den folgenden Good Practices für die Pharmabranche verpflichtet:

- Good Clinical Practice (GCP)
- Good Distribution Practice (GDP)
- Good Manufacturing Practice (GMP)
- Good Pharmakovigilance Practice (GVP)

0,003 % Reklamationsquote

vs. Vorjahr 0,013 %



Reklamationsquote bei Dermapharm Produkten

	2020	2021	2022
Anteil reklamierter Produkte am Gesamtabsatz	0,013 %	0,008 %	0,003 %

Die Einführung beschriebener Standards in Produktion und Vertrieb hat sich bewährt. Der Anteil reklamierter Produkte – bislang nur Verpackungsschäden, keine inhaltlichen Mängel der Produkte – verringerte sich beispielsweise in den vergangenen drei Jahren deutlich: Die Quote ging von 0,013 % im Jahr 2021 auf nur noch 0,003 % in der Berichtsperiode zurück.

Kontinuierliche Produktpflege

Über Produktions- und Vertriebsprozesse hinaus überwacht Dermapharm auch die inhaltliche Zusammensetzung der Produkte. Gängige Praxis ist die Feststellung des jeweils aktuellen Nutzen-Risiko-Verhältnisses der Arzneimittel, was der von der EU vorgegebenen Standards für eine gute Pharmakovigilanz-Praxis entspricht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung können die Kenntnisse über die Sicherheit von Arzneimitteln noch nicht vollständig sein. Mit fortschreitender Anwendung ergeben sich neue Erkenntnisse über die Sicherheit von Arzneimitteln. Erkenntnisse aus der medizinischen Forschung kommen laufend hinzu. Das deutsche Arzneimittelgesetz sowie das Europäische Arzneimittelregulierungssystem sehen deshalb vor, dass nach der Zulassung eines Arzneimittels neue Erfahrungen in der Anwendung und neue Forschungsergebnisse permanent und systematisch gesammelt und ausgewertet werden. Daraus können sich Anpassungen in der Zusammensetzung, der Produktion, der Produktbeschreibung oder in den Anwendungshinweisen ergeben, um stets höchste Qualität nach jeweiligem Wissenstand zu gewährleisten.

Dermapharm ist als Inhaber von Arzneimittelzulassungen und als pharmazeutisches Unternehmen gemäß §63d Arzneimittelgesetz (AMG) und der Richtlinie 2010/84/EU zudem zur Vorlage von regelmäßig aktualisierten Berichten über die Unbedenklichkeit von Arzneimitteln verpflichtet: Periodic Safety Update Report (PSUR).

Schutz vor Fälschungen

Gefälschte Arzneimittel bedeuten ein Risiko für die Anwender, auch wenn sie bisher in Europa nur in Einzelfällen in den regulären Arzneimittelvertrieb eingeschleust werden konnten. Denn das Vertriebssystem wird schon jetzt mit zahlreichen Maßnahmen geschützt. Um die legale Lieferkette noch besser zu sichern, wurde im Jahr 2019 in der gesamten EU ein IT-basiertes Schutzsystem eingeführt, mit dem verschreibungspflichtige Medikamente direkt vor der Abgabe an den Patienten noch einmal auf ihre Echtheit geprüft werden können. Den deutschen Teil dieses Systems betreibt „securPharm“, eine von Verbänden der Pharmaindustrie (vfa, BPI, BAH), der Pharmagroßhändler (PHAGRO) und der Apotheker (ABDA) getragene Organisation, deren gesetzliche Grundlage die europäische Fälschungsrichtlinie darstellt.

Selbstverständlich hält auch Dermapharm alle Vorgaben des Schutzsystems ein und stattet alle diesbezüglichen Produkte mit Sicherheitsmerkmalen aus.





03 Umwelt

Produktionsprozess	26
Energieverbrauch	27
(Treibhausgas-)Emissionen	28
Wassernutzung	30
Abfälle	31
Biodiversität	31

03 Umwelt

Pharmaunternehmen wie Dermapharm hinterlassen in Sachen Nachhaltigkeit einen eher kleinen Fußabdruck. Die Produktion ist nicht übermäßig ressourcenintensiv. Allerdings ist die Produktion bis zu einem gewissen Grad von einem Energieeinsatz gekennzeichnet. Aus diesem Grund legt Dermapharm als leistungsstarker Hersteller von Markenarzneimitteln großen Wert auf eine möglichst nachhaltige und umweltschonende Produktion. Allerdings sind die Möglichkeiten begrenzt, da die europäische Arzneimittelgesetzgebung für die Herstellung von Arzneien spezifische Produktionsparameter vorgibt. Nichtsdestotrotz versucht Dermapharm – innerhalb eines begrenzten Gestaltungsspielraums – Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren. Denn der Schutz des Klimas und die Wahrung der Menschenwürde sind Leitmotive des unternehmerischen Handelns.



Zertifizierung nach ISO 14001

Produktionsprozess

Dermapharm ist als pharmazeutisches Unternehmen aufgrund der eigenen Ansprüche und der regulatorischen Vorgaben zu höchster Produktqualität verpflichtet. Durch die Einhaltung zahlreicher kontrollierter und zertifizierter Produktions- und Distributionsstandards wie der Pharmakovigilanz-Praxis oder der Good Manufacturing Practices wird diese Qualität gewährleistet. Dermapharm deckt nahezu die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittel- und Gesundheitsproduktherstellung mit den eigenen Standorten ab: 15 Produktionsstätten in sieben verschiedenen Ländern (Deutschland, Polen, Österreich, Spanien, Schweden, Vietnam und USA). Allerdings ist nicht nur die Qualität der Produkte wichtig, sondern auch eine nahezu jederzeitige Lieferfähigkeit – ein Alleinstellungsmerkmal von Dermapharm, deren Präparate in den vergangenen Jahren nahezu uneingeschränkt verfügbar waren. In Sachen der Verfügbarkeit von Produkten zeigt Dermapharm daher eine exzellente Performance, Ergebnis vorausschauender Beschaffung und Bevorratung.

Im Berichtsjahr 2022 hat Dermapharm begonnen, das europäische Umweltmanagementsystem EMAS in ausgewählten Tochtergesellschaften einzuführen (EU-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009). Dazu zählt die Formulierung dezidierter Umweltziele und geeigneter Strategien zur Erreichung der Ziele. EMAS umfasst alle Anforderungen der internationalen Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14.001. Im Jahr 2023 soll erstmalig diese Zertifizierung für das Tochterunternehmen Anton Hübner erreicht werden. Nach Auswertung der dort gewonnenen Erfahrungen plant Dermapharm die Ausweitung der Zertifizierung auf weitere deutsche Standorte. Für den Hauptproduktionsstandort von Euromed in Mollet de Vallès bei Barcelona, an dem mehr als 5.000 Tonnen Biomasse jedes Jahr zu Pflanzenextrakten verarbeitet werden, hat das Unternehmen bereits mehrere Produktions-Zertifizierungen erhalten, darunter auch die Zertifizierung nach ISO 14001.



Energieverbrauch

Dermapharm benötigt Energie im Wesentlichen für die Produktion, den Betrieb bzw. der Klimatisierung von Gebäuden und bei der Unterhaltung des Fuhrparks. In den Produktionsprozessen ist der Spielraum für Optimierung aufgrund der regulatorischen Vorgaben stark begrenzt. Wenn möglich wird Umluft und eine Mehrstufige Filterung anstatt Außenluft eingesetzt. Damit kann sehr viel Primärenergie zum Heizen und Kühlen eingespart werden. Mehr Flexibilität besteht im Immobilienbereich. Neubauten von Dermapharm erfüllen selbstverständlich die Energieeffizienzkriterien der Energieeinsparverordnung.

Dazu tragen unter anderen eine effektive Wärmedämmung, Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen in der Klimatechnik, regenerative Wärmeerzeugung mittels Luft-Wasser-Wärmepumpe oder eine aktive Nachtkühlung bei. Durch den Einsatz von Ventilatoren wird beispielsweise im Sommer nachts kühle Außenluft in Lagerräume gesogen und spart somit den Einsatz von bauseitig- und energetisch aufwendigen Klimaanlageanlagen bei gleichzeitiger Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchsttemperatur von 25 Grad Celcius bei der Arzneimittellagerung. Darüber hinaus werden die Dächer von Gebäuden zwecks Stärkung der Biodiversität und zur besseren Wärmeisolation begrünt. Mittelfristig plant Dermapharm, im gesamten Konzern sukzessive auch ein Energiemanagementsystem gemäß ISO 50.001 zu implementieren.

Wesentliche Elemente des aktuellen Energiemanagements von Dermapharm sind (1) Maßnahmen zur Verringerung des Energiebedarfs bei gleicher Leistung (Effizienzsteigerungen), (2) den weitreichenden Bezug von Energien aus erneuerbaren Quellen, (3) das Erreichen von jederzeitiger Versorgungssicherheit sowohl hinsichtlich Preis als auch Menge und (4) die Wahrung der Unabhängigkeit im Energiebezug von nur einer Energieart beziehungsweise einem Lieferanten.

Energieverbrauch der Dermapharm-Produktionsstandorte

in Millionen Kilowattstunden (kWh)	2018	2019	2020	2021	2022
Erdgas	37,344	33,182	43,410	48,204	42,525
„like-for-like“*	37,344	33,181	37,010	42,268	38,215
Strom	20,405	20,152	27,220	26,585	25,547
„like-for-like“*	20,405	20,152	21,209	20,386	20,374

* nur Standorte, die auch im Konsolidierungskreis des Jahres 2018 einbezogen waren

Verbesserungen hinsichtlich der Energieeffizienz erreicht Dermapharm beispielsweise durch die Isolierung von Lagertanks, bei Ersatzbeschaffungen von Kältemaschinen durch den Einsatz von Hocheffizienzmaschinen mit drehzahlgeregelten Turboverdichtern, Einsatz moderner energieeffizienter Geräte, durch die Nutzung der Abwärme von Druckluftkompressoren und Kältemaschinen. Alle neuen oder erneuerten Druckluftanlagen arbeiten mit modernen Kompressoren und werden Lastabhängig gesteuert. Messbar positive Effekte werden auch erzielt durch eine Absenkung der Raumtemperatur in den Gebäuden auf die Normtemperaturen nach DIN, sowie die Reduzierung von Luftwechselraten außerhalb der Nutzungszeiten.

Der aktuelle Klimawandel schlägt sich durchaus im Energiemanagement von Dermapharm nieder. So müssen zum Beispiel Kälteanlagen für Produktion und Lagerung wegen der tendenziell merklich wärmeren Sommermonate größer dimensioniert werden (Investitionen) und mit höherem Energieeinsatz betrieben werden (Betriebskosten).



(Treibhausgas-)Emissionen

Treibhausgasemissionen, insbesondere Kohlendioxid (CO₂), entsteht durch die Geschäftstätigkeit von Dermapharm aus der Nutzung von Erdgas und elektrischem Strom. Der fossile Energieträger Gas soll langfristig durch andere Energiearten ersetzt werden, ist aber kurzfristig nicht austauschbar. Der Bezug von Strom wird im Konzern unterschiedlich gehandhabt: Während einige Tochterunternehmen bereits vollständig auf Grünstrom umgestellt haben, beziehen andere Gesellschaften noch konventionellen Strom. Allerdings arbeitet Dermapharm kontinuierlich daran, den Anteil von emissionsfreiem Strom zu erhöhen.

Dermapharm hat auch im Berichtsjahr verschiedene Maßnahmen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen initiiert: Konventionelle Heizsysteme wurden durch Wärmepumpen ersetzt, neue Kühlsysteme wurden installiert und zur emissionsfreien Erzeugung von Strom wurden Photovoltaik-Anlagen auf den Betriebsgeländen errichtet.

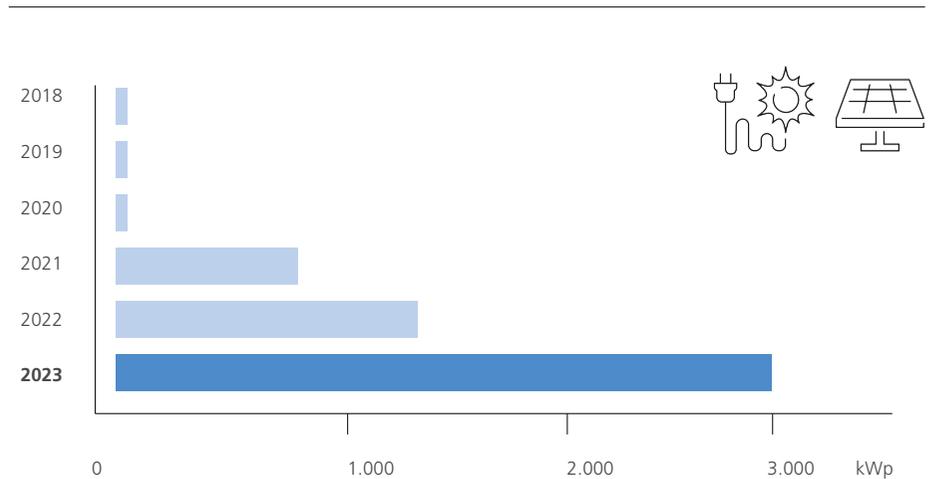
So nutzt Dermapharm seit dem Jahr 2018 Photovoltaik-Anlagen zur umweltfreundlichen emissionsfreien Energiegewinnung und baut die Kapazitäten kontinuierlich aus. Im Berichtsjahr kamen 192 MWh an spezifischer Leistung hinzu. Im laufenden Jahr 2023 werden weitere 1.430 MWh zur Stromerzeugung zur Verfügung stehen.

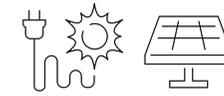
Andere Emissionen als Treibhausgase finden praktisch nicht statt: Das liegt zum einen an den Eigenheiten des Geschäfts, zum anderen wird die Abluft von (staub-)belasteten Bereichen grundsätzlich durch eine Filteranlage gereinigt. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle bekannt, in denen es zu Stör-/Schadensfällen durch die Einbringungen von Gefahrstoffen in Luft, Erdreich oder Gewässer gekommen ist.

Nennleistung und Leistung der Photovoltaikanlagen von Dermapharm

jeweils am Jahresende	2018	2019	2020	2021	2022	2023*
Nennleistung (KWp)	50	50	50	805	1.334	2.901
Spezifische Leistung (MWh)	50	33	50	730	1.379	2.809

* In Bau / Fertigstellung





Photovoltaik-Anlage bei der axicorp in Friedrichsdorf



Photovoltaik-Anlage am Hauptproduktionsstandort mibe GmbH Arzneimittel in Brehna

Wassernutzung

Die für Produktionszwecke erforderliche Frischwassermenge wird ausschließlich dem öffentlichen Leitungsnetz entnommen. Diese Entnahmen finden überwiegend in Regionen statt, in denen keine besondere Wasserknappheit besteht. Die genutzte Menge korreliert dabei stark mit dem Produktionsumfang.

Wasser wird auch zur Kühlungs-zwecken verwendet: So wird zum Beispiel bei der Tochtergesellschaft Hübner Naturarzneimittel GmbH (Hübner) zur Prozesskühlung Brunnenwasser eingesetzt. Damit wird ein Beitrag zur CO₂-Reduktion geleistet, da keine elektrische Primärenergie für einen Kälteprozess notwendig ist. Das erwärmte Brunnenwasser wird dem Abwasser ohne weitere Kontaminationen zugeführt.

Der Umfang des ansonsten benötigten Wassers in Verwaltungs- und Vertriebsgebäuden ist im Vergleich vernachlässigbar und bewegt sich in haushaltstypischen Größenordnungen.

Die Einleitung von Abwasser aus der Produktion in die öffentliche Kanalisation wird genau überwacht und ist hinsichtlich der Zusammensetzung beziehungsweise Belastung reglementiert. In der Regel sondert Dermapharm keine biologisch stark unverträglichen Stoffe ab. Allein Fette könnten in der Kanalisation Probleme verursachen, werden jedoch vor Verlassen der Werke mittels eines Fettabscheiders vom Wasser getrennt und fachgerecht separat entsorgt.

Bei der mibe GmbH Arzneimittel wird das gesamte anfallende Regenwasser vor Ort zwischen gespeichert und versickert. Die geschieht in Spezialbecken, da die hydrologischen Gegebenheiten vor Ort sehr schwierig sind. Die Erfahrungen und der Einsatz für diese Lösung könnte auch auf die Erweiterungen des bestehenden Gewerbegebietes übertragen werden. Damit wird ein wirksamer Beitrag zur Grundwasserneubildung in einer regionalen Trockenregion geleistet sowie der örtliche Hochwasserschutz gestärkt.

Wassernutzung und Abwasseraufkommen an den Dermapharm-Produktionsstandorten

in Kubikmeter (m ³)	2018	2019	2020	2021	2022
Bezogene Frischwassermenge	149.197	159.416	177.011	193.716	182.014
„like-for-like“*	149.197	159.416	139.914	163.163	162.931
Eingeleitete Abwassermenge	111.971	111.136	133.000	163.249	141.781
„like-for-like“*	111.971	111.136	95.900	132.696	122.698

* nur Standorte, die auch im Konsolidierungskreis des Jahres 2018 einbezogen waren



Abfälle

Dermapharm arbeitet kontinuierlich an einer Verringerung der Abfallmenge und an der Verbesserung der Wiederverwertungsmöglichkeiten von Reststoffen. Dazu gehört auch die Vermeidung von Produktreklamationen zum Beispiel aufgrund fehlerhafter Verpackungen, weil Arzneien als Rückläufer nicht neu verpackt, sondern entsorgt werden müssen. Die Maßnahmen waren in den vergangenen Perioden erfolgreich: Seit dem Jahr 2019 hat sich die angefallene Menge an Reststoffen – ohne Berücksichtigung der seitdem zugekauften Unternehmen – tendenziell deutlich, um etwa 40 Prozent verringert.

Alle von Dermapharm verwendeten Stoffe sind mit Gefährdungsbeurteilungen beschrieben, ebenso wird die Handhabung und umweltgerechte Entsorgung dieser Stoffe exakt beschrieben. Die Abfallbeauftragten der Unternehmen überwachen sorgfältig anfallende Arten und Mengen von Rest- und Abfallstoffen. Gefahrenstoffe unterliegen besonderen Entsorgungs- und Handhabungsanforderungen und sind organisatorisch gesondert abgebildet.

Das Abfallaufkommen unterliegt über die Jahre gewissen Schwankungen. So waren die Abfallmengen in 2018 und 2019 in besonderem Maße von einem stark erhöhten Aufkommen an Papier- und Pappe-Abfällen bei Tochtergesellschaften (Biokirch, Strathmann) betroffen, als umzugsbedingt große Mengen im Lager und Archiv dieser Gesellschaften aussortiert wurden. Der Anstieg der Abfallmenge in 2021 ist Größtenteils auf die Erhöhung der Produktion unserer Tochterfirma Euromed und die daraus resultierende erhöhte Abfallquantität zurückzuführen. Der Rückgang in 2022 resultiert aus der höheren Produktion von Sicherheitsvorräten in 2021 und einem veränderten Produktmix in 2022 bei der Euromed. Als Hersteller von standardisierten Pflanzenextrakten für pharmazeutische und kosmetische Industrie produziert die Euromed mit 75 % des gesamten Konzerns die größte Menge Abfälle. Ein Teil der Abfälle werden als Tierfutter verwendet, die restlichen Stoffe werden soweit möglich kompostiert.

In vielen Bereichen hat Dermapharm die jeweiligen Gestaltungsspielräume, sofern nicht gesetzlich reglementiert, bereits optimiert. Aktuell sind große Veränderungen zur signifikanten weiteren Vermeidung von Abfall kaum mehr möglich. Entscheidend ist eine Vielzahl verschiedener Maßnahmen, die dann in der Summe messbare Effekte zeigen. Zu diesen Maßnah-

Abfallaufkommen an den Dermapharm-Produktionsstandorten

in Tonnen	2018	2019	2020	2021	2022
Abfallmenge	6.606	8.222	5.737	6.148	5.086
<i>davon ungefährlicher Abfall</i>	6.389	8.074	5.539	5.957	4.943
<i>davon gefährlicher Abfall</i>	217	148	198	191	143
Eingeleitete Abwassermenge	6.499	8.220	5.320	5.805	4.697
<i>davon ungefährlicher Abfall</i>	6.346	8.074	5.142	5.641	4.577
<i>davon gefährlicher Abfall</i>	153	146	178	164	120

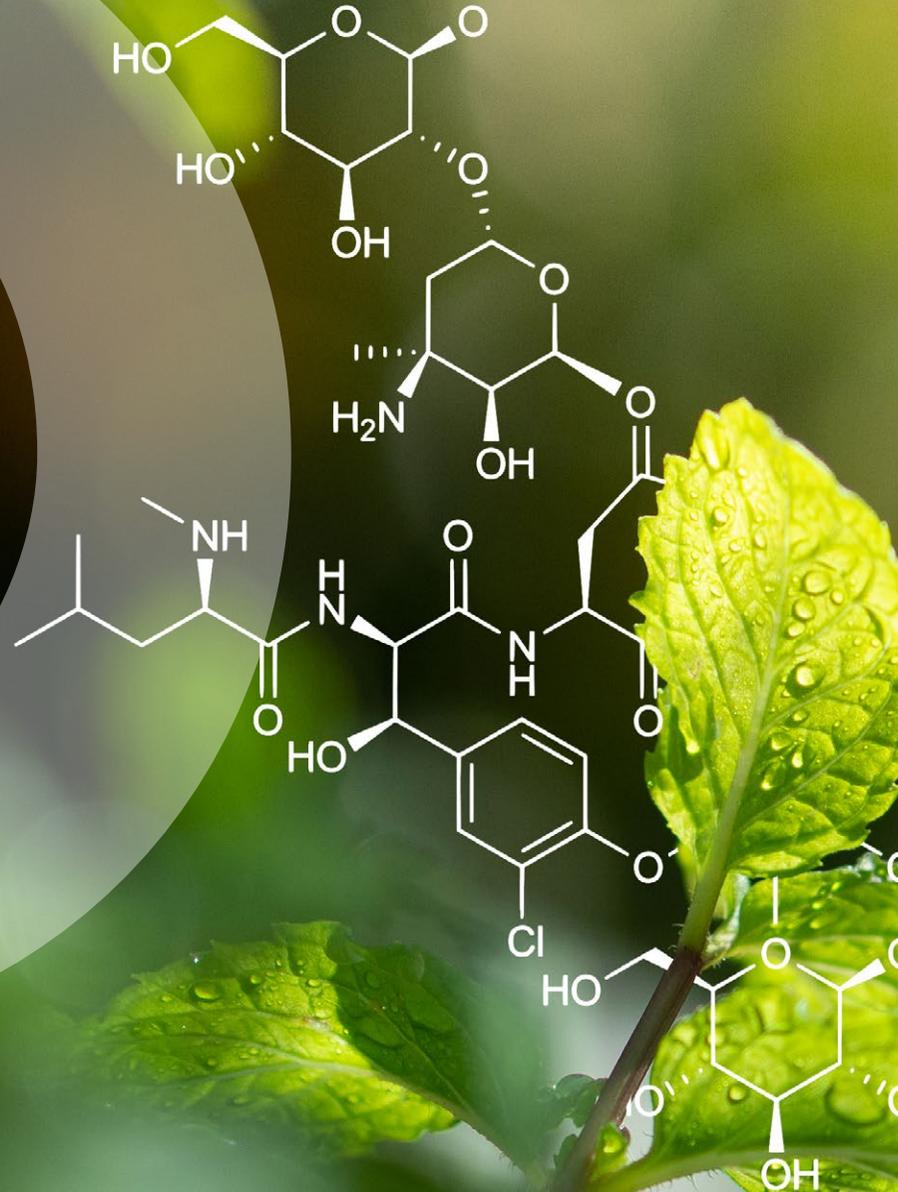
men zählt beispielsweise der Ersatz von Luftpolsterfolie aus Plastik beim Verpacken von Produkten durch eine Folie aus Kartoffelstärke, die problemlos biologisch abbaubar ist.

Darüber hinaus kommen Kartonagen im Lager und in der Verpackung am Hauptproduktionsstandort in Brehna mehrfach zum Einsatz, das heißt Schachteln und Deckel werden in der Fakturierung mehrfach genutzt und gehen auch zurück in die Verpackung, um die verpackten Produkte in andere Abteilungen zu transportieren.

Biodiversität

Dermapharm betreibt Produktionsstätten ausnahmslos in ausgewiesenen Industriegebieten. In Naturschutzgebieten unterhält das Unternehmen keine Standorte. Biologisch unverträgliche Emissionen finden nicht statt. Vor diesem Hintergrund löst Dermapharm keine die Biodiversität beeinträchtigten Effekte aus. Vielmehr wurden an diversen Standorten statt Rasenflächen artenreiche Sommer-Blumenwiesen angelegt sowie verschiedene Nutzpflanzen und Obstbäumen gesetzt; außerdem wurden dort mehrere Bienenvölker angesiedelt.





04 Lieferkette

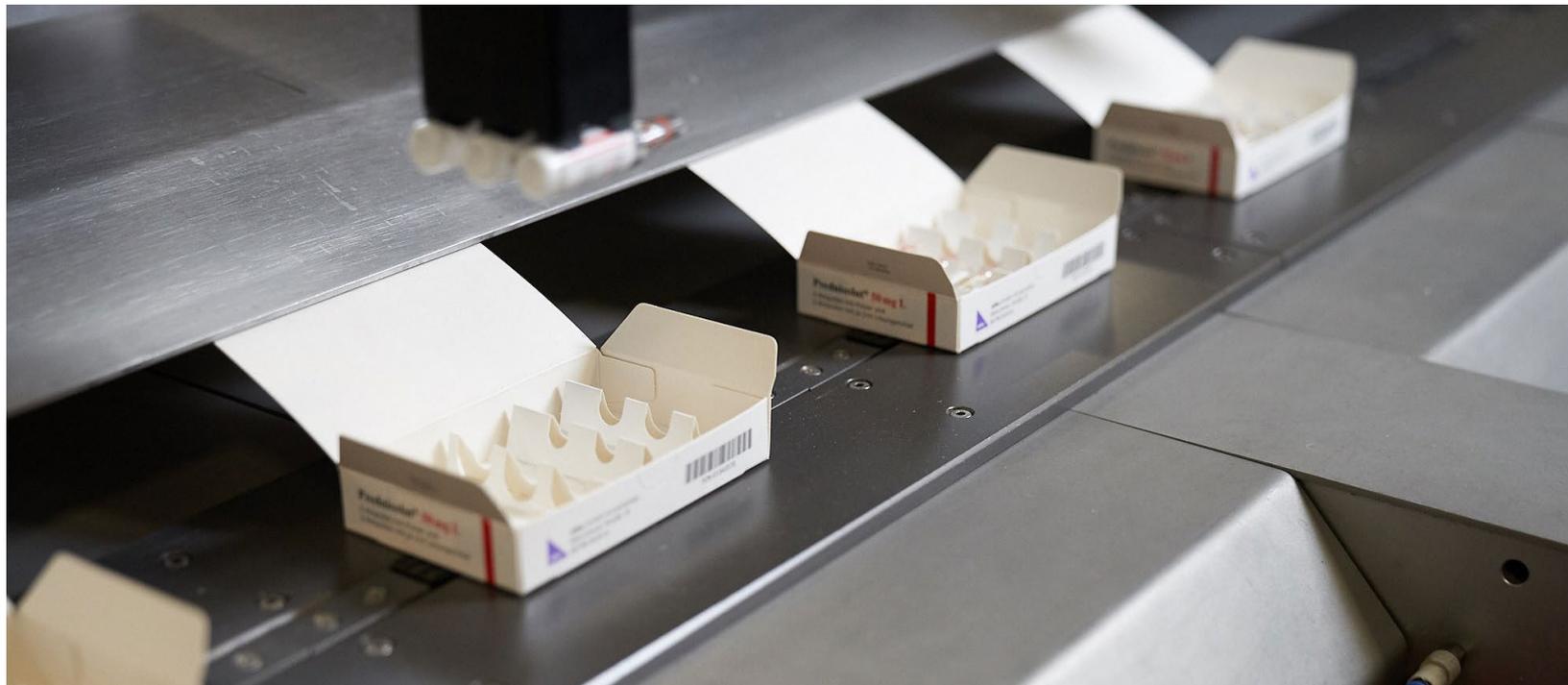
Überwachung _____ 34

Materialwirtschaft _____ 34

04 Lieferkette

Dermapharm legt großen Wert auf eine nachhaltige Lieferkette: Zwar sind durch die Zulassung von Produkten bestimmte Hersteller und Lieferanten zum Beispiel von Wirkstoffen vorgegeben. Soweit möglich achtet Dermapharm jedoch auf den Bezug von nachwachsenden Rohstoffen, Einkauf „unkritischer“ Materialien, menschenwürdige Arbeitsbedingungen auf den vorgelegerten Produktionsstufen und umweltfreundliche Logistik. Weite Teile der Wertschöpfungskette liegen in der Hand der Dermapharm, bezogen werden weit überwiegend nur Rohstoffe, nur

wenig Vorprodukte. Analysiert werden die von Dermapharm produzierten Präparate in der Regel über den gesamten Lebenszyklus, vom Bezug der Rohstoffe über die Produktion bis hin zum Ausscheiden der metabolisierten Abbauprodukte aus dem menschlichen Körper im Rahmen der Zulassung und Umweltrisikoaanalyse. Aus diesen Analysen leitet Dermapharm Verbesserungspotenziale ab.



Verpackungslinie am Hauptproduktionsstandort in Brehna



Überwachung

Dermapharm prüft das Leistungs- und Nachhaltigkeitsprofil jedes Lieferanten. Kriterien sind Produktqualität, Preis, Liefertreue und Compliance. Dies schließt neben produktbezogenen Daten auch die Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte ein. Die Prüfung erfolgt mittels Abfrage oder speziellen Audits bei Herstellern. Teil der Prüfung sind umfangreiche Compliance-Fragebögen. So werden beispielsweise keine wasserintensiven Produkte aus Regionen bezogen, in denen Wasserknappheit herrscht. Gleichsam finden keine Einkäufe bei Lieferanten statt, die unter dem Verdacht stehen, Kinder oder Zwangsarbeit einzusetzen.

Diese Prozesse finden nach Vorgaben in den einzelnen Einkaufs- und Qualitätssicherungsabteilungen der Dermapharm Gruppe statt. Das Prozedere ist in einzelnen Anweisungen, wie zum Beispiel Richtlinien oder sogenannten Standard Operating Procedures (SOPs) (zum Beispiel als Einkaufsordnung) geregelt. Mit dieser Vorgehensweise werden gleichzeitig auch die Anforderungen aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz abgedeckt. Dabei wird strikt darauf geachtet, dass es in keinem Glied der Lieferkette zu Menschenrechtsverletzungen kommt.

Sofern möglich verfügt Dermapharm bei den benötigten Stoffen aus Gründen der Vermeidung von Abhängigkeiten nicht nur über eine einzige Bezugsquelle. Zwar besteht hinsichtlich der Produktzusammensetzung durchaus eine gewisse Abhängigkeit von bestimmten Rohstoffen, weil Substitutionen nicht zulässig sind. Aber auch in diesen Fällen wird nach Möglichkeit eine „Zwei-Quellen-Politik“ verfolgt, um selbst in engen Märkten nicht von einzelnen Lieferanten abhängig zu sein.

In Ausnahmefällen lagert Dermapharm einzelne Produktionsschritte an Dritte aus. Dies ist notwendig, wenn zum Beispiel spezielle Technologien im Hause nicht vorhanden sind. In diesen Fällen wird ebenso strikt auf die Einhaltung der erforderlichen Qualitätsstandards in der Wertschöpfungskette geachtet.

Materialwirtschaft

Nachwachsende oder recycelte Rohstoffe kann Dermapharm für Arzneimittel aufgrund gesetzlicher Vorgaben in nur sehr geringem Umfang einsetzen. Eingeschränkte Wahlmöglichkeiten bestehen beispielsweise bei Verpackungen (recyceltes Aluminium für Tuben oder wiederverwertete Pappe für Kartons). Dabei wird, sofern regulatorisch zulässig, auch auf kurze Transportwege bei der Materialbeschaffung Wert gelegt. Dermapharm unterhält eine zentrale Logistik für Markenarzneimittel und andere Gesundheitsprodukte und nutzt somit Synergien beim Versand von Produkten unterschiedlicher Tochterunternehmen.

Entwickelte Präparate benötigen vor der Zulassung zum Vertrieb eine Umweltgefährdungseinschätzung, die den Einfluss dieses Produkts auf die Umwelt untersucht (Stoffherkunft, Produktion, Logistik, Anwendung). Dermapharm untersucht deshalb jedes Präparat im Rahmen des „Environmental Risk Management“ auf sein jeweiliges Gefährdungspotenzial.

Die Rohstoffe der Tochtergesellschaften Cernelle und Euomed stammen vollständig aus kontrolliertem, oftmals nach biologischen Kriterien verwaltetem Anbau. Dabei wird von Dermapharm auf beste Qualitäten geachtet. Die im Produktionsprozess anfallenden Reststoffe können nahezu vollständig wiederverwertet werden.





05 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Aus- und Weiterbildung _____ **36**

Flexibilität und Kommunikation ____ **38**

Markt- und leistungsgerechte
Entlohnung _____ **38**

Arbeits- und Gesundheitsschutz ____ **39**

Vielfalt als Stärke _____ **41**

05 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wesentlich für den Fortschritt von Dermapharm ist Wissen, Zufriedenheit, Engagement und Motivation der Mitarbeiter. Auch aus diesem Grund setzt Dermapharm auf eine nachhaltige Unternehmenskultur, schafft ein angenehmes Arbeitsumfeld, bietet eine faire Vergütung und fördert individuell die Talente der Mitarbeiter. Dafür wurden spezielle Programme und Initiativen entwickelt.

Aus- und Weiterbildung

Erfolgreiche Personalarbeit ist das Ergebnis vieler Einzeldisziplinen. Allerdings legt Dermapharm großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und die Entwicklung von Talenten, deren Potenzial und Qualifikation für das Unternehmen sehr wichtig sind. Das umfasst sowohl allgemeine Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramme als auch individuelles Talent-Management.

An den deutschen Standorten des Konzerns bildet Dermapharm Mitarbeiter in allen gewerblichen Bereichen aus – sogar über den eigenen Bedarf hinaus. Im Jahr 2022 wurden 56 junge Menschen (Vorjahr: 51) in den Berufen Pharmakant, Chemielaborant, Industriekaufmann, Maschinen- und Anlagenführer, Mediengestalter, Koch und Fachinformatiker sowie Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zehn Auszubildende übernommen, im Vorjahr 16. Um langfristig qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen, setzt Dermapharm außerdem konsequent auf die Ausbildung eigener Mitarbeiter. Unternehmensweit einheitliche Qualitätsstandards richten die jeweiligen Programme auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter aus.

Für eine diversifizierte, gezielte Personalrekrutierung werden auch duale Studiengänge, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Promotionen) sowie die Durchführung von Meisterlehrgängen gefördert. Im Jahr 2022 haben insgesamt 22 Studierende ihre Bachelor- oder Masterarbeit bei Dermapharm geschrieben (in der Vorperiode: 47). An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gewährt das Unternehmen leistungsstarken Studenten ein Stipendium.



**56 Auszubildene
im Konzern**

vs. Vorjahr 51



**22 Bachelor- oder
Master-Abschlüsse**

vs. Vorjahr 47



Für die Mitarbeiter der Produktion steht ein umfassendes Ausbildungs- und Schulungsprogramm zur Verfügung. Die internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten umfassen Themengebiete wie allgemeine Hygiene und Arbeitssicherheit, aber auch Trainings an Ausrüstungen und Maschinen. Für die Mitarbeiter, die im Bereich Produktentwicklung tätig sind, werden regelmäßige fachbezogene Weiterbildungen angeboten.

Dermapharm unterstützt die eigenen Mitarbeiter dabei, ihre persönlichen Stärken weiterzuentwickeln und ihre Potenziale zu entfalten (Mitarbeiterentwicklung). Ein „Talent-Pool“ schafft die organisatorischen Voraussetzungen, vielversprechende Mitarbeiter auf die Übernahme noch verantwortungsvollerer Tätigkeiten vorzubereiten. Dafür wird jeweils ein detaillierter persönlicher Entwicklungs- und Weiterbildungsplan erarbeitet, der zum Beispiel die Teilnahme an internen und externen Seminaren und Schulungen umfasst. Durch die Teilnahme an Trainee- und Führungsprogrammen eröffnen sich weitere individuelle Möglichkeiten zur Qualifizierung.



Engagierte Mitarbeiterschulung

Eine zeit- und ortsunabhängige Mitarbeiterförderung gewinnt immer mehr an Bedeutung. In diesem Zusammenhang hat Dermapharm im September 2020 die unternehmenseigene Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“ an den Standorten Grünwald (Hauptsitz) und Brehna (größter Produktionsstandort) ins Leben gerufen. Dadurch wurde nicht nur das bestehende Schulungs- und Weiterbildungsangebot für die Mitarbeiter erweitert, sondern auch die Möglichkeit geschaffen, bereits etablierte Schulungsmaßnahmen wie Präsenzveranstaltungen noch effizienter umzusetzen und dokumentieren zu können.

Im Jahresverlauf 2022 zählte der Dermapharm eCampus knapp 500 aktive Teilnehmer von sechs Konzern-Standorten. Thematisch decken die angebotenen Online-Kurse sowohl regulatorische Themen wie Datenschutz, Compliance, Arbeitsschutz oder Informationssicherheit als auch fachspezifische Themen wie Arzneimittelsicherheit oder Produktschulungen ab. Die Angebote des Dermapharm eCampus werden kontinuierlich erweitert und sukzessive an allen Standorten des Konzerns zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können bereits jetzt alle Mitarbeiter auf spezielle Schulungen des „BPI eCampus“ zurückgreifen, das Online-Schulungsportal des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie.



Flexibilität und Kommunikation

Dermapharm geht, wann immer möglich, in der Gestaltung der Arbeit auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter ein. Dabei kann es sich um flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Teilzeit oder Gleitzeit handeln. Durch mobiles Arbeiten lässt sich das Thema Beruf und Familie auch besser und flexibler verbinden. Beratungsgespräche auch zu familiären Themen können mit dem Betriebsarzt geführt werden.

Für Angestellte existieren Gleitzeitmodell, für gewerbliche Arbeitnehmer Arbeitszeitmodelle. Mütter mit Kleinkindern, die ursprünglich einen regulären Schichtarbeitsvertrag unterzeichnet haben, können Tagschichtmodelle vereinbaren. Grundsätzlich ermöglicht die Einrichtung von Jahres- und Monatsarbeitszeitkonten den Mitarbeitern, persönliche Belange mit betrieblichen Erfordernissen in Einklang zu bringen. Auch für Mitarbeiter, welche die Pflege von Angehörigen übernehmen, bietet Dermapharm individuelle Lösungen an. Zu diesen gehören unter anderen die Möglichkeit für Sonderurlaub, Einreichung von Pflegezeit oder Sabbaticals.

Hinsichtlich Elternzeit gelten die gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus wird versucht, auch individuelle Wünsche immer umzusetzen. Die Mitarbeiter von Dermapharm nehmen Elternzeit rege in Anspruch. Die Rückkehrquote liegt bei rund 90 %. Gegenwärtig dominieren bei der Inanspruchnahme von Elternzeit Frauen, ihre Abwesenheit vom Unternehmen beträgt dann im Durchschnitt zwei Jahre. Männer optieren zunehmend für Elternzeit, sind dann aber im Durchschnitt nur zwei Monate abwesend. Alle Mitarbeiter mit Kindern haben Anspruch auf die Rückkehr in eine Vollzeitbeschäftigung und eine bevorzugte Urlaubsplanung.

Dermapharm steht für einen offenen, ehrlichen und respektvollen Umgang mit seinen Mitarbeitern. Der Mensch steht im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns. Gefördert wird deshalb eine mitarbeiterorientierte Kommunikation. In den jährlichen Gesprächen zur Mitarbeiterbeurteilung werden auch Weiterbildungswünsche erörtert. Das Unternehmen unterrichtet seine Mitarbeiter über für sie relevante Sachverhalte und Entwicklungen sowie über die Geschäftsentwicklung zeitnah und umfassend.

Markt- und leistungsgerechte Entlohnung

Dermapharm orientiert sich in der Entlohnungspolitik an den einschlägigen Branchentarifverträgen. Neben dem Grundgehalt werden Zusatzleistungen (Jahresabschlussvergütung, Urlaubsgeld, Vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersvorsorge in Form von Direktversicherungen) und bei gutem Geschäftsverlauf – für einen bestimmten Mitarbeiterkreis – Boni für das Erreichen kollektiver oder individueller Meilensteine ausgezahlt.

Neben den finanziellen Leistungen und verschiedenen Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten legt Dermapharm auch besonderen Wert darauf, den Mitarbeitern ein modernes und soziales Arbeitsumfeld zur Verfügung zu stellen.

An den größten Standorten befinden sich Sozialräume und teilweise eigene Betriebsrestaurants mit vergünstigten Preisen für die Mitarbeiter. Heißgetränke und Wasser sind darüber hinaus grundsätzlich kostenfrei und für jeden Mitarbeiter an jedem Arbeitsplatz erreichbar.

Dermapharm schließt nur in geringem Umfang Zeitarbeitsverträge und befristete Arbeitsverträge ab. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter gehört zur Stammelegschaft. Im Jahr 2022 lag der Anteil befristeter Arbeitsverträge innerhalb des Konzerns bei 12,2 % (Vorjahr: 10,2 %). Der Anteil an Teilzeitstellen lag bei 14,7 % (Vorjahr: 14,1 %).



12,2 % Anteil
befristeter Arbeitsverträge

vs. Vorjahr 10,2 %



Arbeits- und Gesundheitsschutz

Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter besitzt für Dermapharm hohe Priorität. Deshalb werden alle potenziellen Sicherheits- und Gesundheitsrisiken so weit wie möglich zu minimieren versucht. Die Dermapharm-Tochtergesellschaft Trommsdorff GmbH & Co. KG ergänzte im Jahr 2021 das Qualitätsmanagementhandbuch explizit um den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Tochtergesellschaft mibe GmbH Arzneimittel folgte diesem Beispiel und setzte mit konzerninterner und externer Unterstützung eine Projektgruppe ein zur Entwicklung eines nach DIN ISO 45001 strukturierten Arbeitsschutz-Managementsystems, das im Jahr 2022 am Standort Brehna eingeführt wurde.

Zwar erfasste das betriebliche Gesundheitsmanagement bereits zuvor die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, jedoch wurde selbiges an zahlreichen Stellen erweitert. Die Unfallüberwachung am Standort Brehna beispielsweise verbesserte sich durch die Einführung eines zentralen „Verbandbuches“, das auch kleinere Verletzungen erfasst und damit Unfallstellen zu identifizieren und entschärfen hilft. Ziel der Maßnahmen ist die Verbesserung der Unfallüberwachung innerhalb des gesamten Konzerns. Die Erkenntnisse aus der engeren Überwachung des Unfallgeschehens sollen die Arbeitssicherheit verbessern und Unfälle verhindern. Das erweiterte Arbeits- und Gesundheitsschutzkonzept wird künftig in weiteren Unternehmen implementiert werden.

An vielen Standorten bietet Dermapharm den Mitarbeitern neben individuellen Beratungsangeboten auch umfangreiche Gesundheits- oder Sportprogramme an. Hierzu zählen beispielsweise Präventionskurse wie Yoga, autogenes Training, Rückenschule oder progressive Muskelentspannung und Firmensportwettkämpfe wie Firmenlauf oder Fußball- und Volleyballturniere sowie spezielle Schwangerschaftskurse.



13,7 1.000-Mann-Quote (TMQ)

vs. Vorjahr 13,3

Bei allen Neueintritten oder Veränderungen finden Schulungen zur Produkt- und Dienstleistungssicherheit statt. Diese Schulung erfolgt für alle Mitarbeiter regelmäßig im Drei-Jahres-Rhythmus. Im Jahr 2022 kam es zu insgesamt 35 meldepflichtigen Betriebsunfällen mit einer Ausfallzeit von drei oder mehr Arbeitstagen. Dies entspricht einer 1.000-Mann-Quote (TMQ) von 13,7. Im Jahr 2021 kam es zu 31 Unfällen mit einer TMQ von 13,3. Wie im Vorjahr gab es keine tödlichen Arbeitsunfälle bei Dermapharm.



Arbeitssicherheit soll durch die Formulierung angemessener SOPs, Herstellungsanweisungen, Schulungen und Betriebsanweisungen gewährleistet werden. Eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und ein „EHS-Verantwortlicher“ (Environmental, Health and Safety) kontrollieren Prozesse und greifen bei Bedarf korrigierend ein. Arbeitsbezogene Unfälle werden analysiert und Verbesserungspotenziale abgeleitet.



Betriebsärzte als zentrale Anlaufstellen

Dermapharm initiiert gemeinsam mit den betriebsärztlichen Zentren an den jeweiligen Standorten gesundheitsbezogene und spezifisch auf den Betrieb und seine Mitarbeiter abgestimmte Maßnahmen, die anschließend ausgewertet werden. Die betriebsärztlichen Zentren übernehmen die Erfüllung der nach § 3 ASiG und DGUV erforderlichen betriebsärztlichen Aufgaben. Die Zentren sind erste Anlaufstelle in Fragen des Gesundheitsschutzes hinsichtlich Beratung, regelmäßiger arbeitsmedizinischer Untersuchungen, außerordentlicher Gesundheitsinitiativen (wie zum Beispiel Gripeschutzimpfungen), Fürsorge- und Krankenrückkehrgespräche oder Arbeitsplatzbesichtigungen.

Über die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen und die Untersuchungen nach den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen hinaus stehen individuelle Aufklärung und Beratung im Vordergrund der arbeitsmedizinischen Betreuung und Vorsorge. Diese erfolgt stets gemäß Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und allen gültigen GMP-Vorgaben (Good Manufacturing Practice). Neben einer Betriebsarztsprechstunde vor Ort werden auch flexible Untersuchungszeiten für die Mitarbeiter angeboten.

Wesentliche Aufgaben der Beratung sind die Vorbeugung chronischer Berufskrankheiten und die Planung und Gestaltung sicherer Arbeitsplätze. Die Dermapharm-Tochtergesellschaft Allergopharma verfügt über ein eigenes Ergonomie-Labor, in dem optimale Arbeitsplatzbedingungen für die Büromitarbeiter getestet werden können. Darüber hinaus sind die Betriebsärzte des Konzerns auch Ansprechpartner bei vermuteten psychischen oder Suchtproblemen der Mitarbeiter.



Vielfalt als Stärke

Dermapharm sieht Vielfalt als Fundament der Unternehmenskultur und achtet deshalb auf ausreichende Heterogenität in der Belegschaft. Mitarbeiter sollen sich unter Wahrung ihrer Identität aktiv einbringen können, um ihre Stärken zu entfalten und sich weiterzuentwickeln. Für jegliche Art von Diskriminierung oder Benachteiligung aufgrund Alter, Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Hautfarbe oder Religion, gilt bei Dermapharm daher eine „Null-Toleranz-Politik“, die im Verhaltenskodex festgehalten ist. Bei Diskriminierung haben Betroffene die Möglichkeit, dies auch anonym zu melden.

Dieser Ansatz führt zu einem multikulturellen und diversen Arbeitsumfeld, das auch durch die vielfältigen Bildungsbiografien der Mitarbeiter in den einzelnen Teams ein ausgezeichnetes Arbeitsklima gewährleistet und die Basis für den geschäftlichen Erfolg des Konzerns schafft. Mit einer ausgeglichenen Altersstruktur (Durchschnittsalter im Jahr 2022: 43,5 Jahre) und einer Fluktuationsrate von 9,7% (Vorjahr: 12,8%) sieht sich Dermapharm gut für zukünftige Herausforderungen aufgestellt.



9,7 % Fluktuationsquote

vs. Vorjahr 12,8 %

Heterogene Belegschaft als Erfolgsfaktor

Eine diverse Unternehmenskultur ist für den Geschäftserfolg von großer Bedeutung. Allerdings beschränkt sich Diversität nicht nur auf „Geschlecht“ oder „sexuelle Orientierung“, Diversität umfasst vor allem auch Kriterien wie persönliche Einstellung und Weltanschauung, Berufs- und Lebenserfahrung, Kompetenz, individuelle Stärken und Ausbildungshintergrund.

Der Frauenanteil im Konzern lag im Jahr 2022 bei 57,9% (Vorjahr: 58,4%). In der ersten Führungsebene betrug der Anteil 40,7%, in der zweiten Führungsebene bei 49,3%. Über beide Ebenen hinweg waren 46,7% aller Managementpositionen mit Frauen besetzt (2021: 47,5%). Damit liegt Dermapharm bereits über der internen Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene von jeweils 35%.

Durch die Einrichtung barrierefreier Arbeitsplätze schafft Dermapharm darüber hinaus die Voraussetzung, um den Anteil schwerbehinderter Arbeitnehmer im Unternehmen weiter zu steigern. Im Jahr 2022 ging dieser Anteil gegenüber der Vorperiode im Konzern geringfügig von 2,6% auf 2,4% zurück.



57,9 % Frauenanteil

vs. Vorjahr 58,4 %





06 Corporate Governance

Verhaltenskodex und Compliance	43
Datenschutz	44
IT-Sicherheit	44
Integrität	44
Betriebliches Vorschlagswesen	44
Transparenz	44

06 Corporate Governance

Vertrauen und Integrität zählen zu den wichtigsten Werten der Unternehmenskultur von Dermapharm und sind Voraussetzung für den Erfolg des Konzerns. Dafür hat sich Dermapharm ein striktes Corporate-Governance- und Compliance-Regelwerk gegeben. Ziel ist das jederzeit verantwortungsbewusste, wertekonforme und gesetzlich korrekte Handeln aller Mitarbeiter.

Verhaltenskodex und Compliance

Dermapharm hat für den gesamten Konzern verpflichtend einen Verhaltenskodex („Code of Conduct“) und Compliance-Handbuch entwickelt, das alle für Dermapharm relevanten Themenfelder umfasst. Damit werden auch grundlegende Verhaltensstandards im Umgang mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern definiert. Schwerpunkte liegen in der Vermeidung von Interessenkonflikten, Bestechung und Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, von unfairem Wettbewerb, Insiderhandel und Marktmanipulation sowie von Schäden am Betriebseigentum.

Alle Mitarbeiter werden regelmäßig und unter Berücksichtigung etwaiger Risikobereiche zu Compliance-Themen unterrichtet. Die Schulungen erfolgen vor Ort oder digital auf der Schulungsplattform „Dermapharm eCampus“. Zudem steht die Compliance-Abteilung für Rückfragen zur Verfügung. Die Mitarbeiter können stets auf die aktuell gültige Fassung der Regelwerke zugreifen. Neuen Mitarbeitern werden die relevanten Regelwerke am ersten Arbeitstag übergeben.

Dermapharm unterhält eine Hinweisgeberstelle, bei der Verletzungen der Konzernregeln angezeigt werden können. Dafür stehen mehrere Meldekanäle zur Verfügung: „Compliance Helpline“, eine E-Mail-Adresse bei den einzelnen Tochtergesellschaften, ein Postkasten für die Abgabe anonymer Hinweise per Post und zwei kontaktierbare Ombudspersonen. Die jeweiligen Kanäle und aktuellen Ansprechpartner sind dem Compliance-Handbuch in der aktuell gültigen Fassung zu entnehmen.

Im Berichtsjahr 2022 sind keine wesentlichen Compliance-Verstöße bekannt geworden.

Datenschutz

Dermapharm hat eine umfassende Datenschutzleitlinie aufgesetzt. Dieses Dokument regelt die Grundsätze, die Organisation, die Pflichten gegenüber den Betroffenen und auch die Abgrenzung zur Informationssicherheit. Die Überwachung der Einhaltung der Regelungen obliegt dem Datenschutzbeauftragten.

IT-Sicherheit

Der Dermapharm-Konzern beschäftigt eine zentrale Abteilung zur Gewährleistung der Sicherheit der Informationstechnologie (IT). Die internen Regeln zur Sicherung aller Systeme lehnen sich an die Anforderungen der ISO-Norm 27.001 (Anforderungen an Managementsysteme für die Informationssicherheit) und die Empfehlungen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik an. Im Einsatz ist ein mehrstufiges Sicherheitskonzept, das bislang einen unberechtigten Zugriff auf die Netzwerke des Dermapharm-Konzerns, einen Datenabfluss oder Schäden an der IT-Infrastruktur verhindert hat.

Integrität

Dermapharm nimmt keinerlei Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse („Lobbyismus“) und verbietet jegliche Form von „Beschleunigungszahlung“. Ebenso finden keinerlei Kartellabsprachen statt. Allerdings unterstützt Dermapharm ausgesuchte soziale Einrichtungen und Bildungseinrichtungen ohne politischen Bezug durch Spenden. Im Berichtsjahr wurde auch finanzielle und materielle Unterstützung für die Ukraine geleistet. Spenden an politische Parteien wurden nicht geleistet.

Betriebliches Vorschlagswesen

Um die tägliche Arbeit weiter zu optimieren, kann jeder Mitarbeiter Vorschläge und Ideen einbringen. Ein wichtiges Instrument dafür ist das betriebliche Vorschlagswesen. Online wie offline können die Mitarbeiter ihre Ideen zur Verbesserung der Prozesse einbringen und aktiv mitwirken. Alle Vorschläge werden analysiert, bewertet und prämiert. Im gesamten Jahr 2022 sind 83 Vorschläge eingereicht worden und damit knapp 31 % weniger als im Jahr 2021 (122 Vorschläge).



83 Mitarbeitervorschläge

über das betriebliche Vorschlagswesen

vs. Vorjahr 122

Transparenz

Dermapharm verfolgt eine offene und transparente (kapitalmarktorientierte) Kommunikationspolitik. Das Unternehmen veröffentlicht umfassend Unternehmensnachrichten zu allen wichtigen Ereignissen wie zum Beispiel Finanztransaktionen, Übernahmen oder Personalwechsel umfassend und zeitnah. Dabei werden die Interessen aller Stakeholder-Gruppen zu berücksichtigen versucht. Nachhaltigkeitsthemen spielen eine zunehmend wichtigere Rolle in der Kommunikation von Dermapharm. In den kommenden Jahren wird die entsprechende Berichterstattung sowohl in der Breite als auch in der Tiefe sukzessive ausgebaut.





07 Sonstiges

EU-Taxonomie _____ 46

SDG-Index _____ 48

Impressum / Kontakt _____ 49

EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie ist ein von der Europäischen Union (EU) entwickeltes Klassifizierungssystem, das Wirtschaftstätigkeiten mit bestimmten vorgegebenen Kriterien als umweltverträglich definiert. Ziel der EU-Taxonomie ist die Förderung von Investitionen in Unternehmen, die ökologisch nachhaltige Tätigkeiten ausüben. Damit soll die EU-Taxonomie bei der Umsetzung des European Green Deal helfen, insbesondere Klimaneutralität auf dem Gebiet der EU bis zum Jahr 2050 zu erreichen.

Als Unternehmen, das zur Abgabe einer nicht-finanziellen Erklärung gemäß § 289b Abs. 3 und § 315b Abs. 3 HGB verpflichtet ist, berichtet Dermapharm – nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 sowie den ergänzenden delegierten Rechtsakten – für das Berichtsjahr 2022 sowohl den Anteil Taxonomiefähiger als auch Taxonomiekonformer Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) bezüglich der Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

Dermapharm hat im Berichtsjahr im Rahmen des Geschäftsmodells folgende Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Taxonomie-Verordnung in Zusammenhang mit den ersten beiden Umweltzielen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel als Taxonomiefähig identifiziert: „4.1: Stromerzeugung mithilfe von Photovoltaik-Anlagen“. Die Aktivitäten des Kerngeschäfts von Dermapharm (Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel, pharmazeutische Präparate) werden von der EU-Taxonomie nicht erfasst.

Eine Aktivität gilt gemäß Artikel 3 der Verordnung (EU) 2020/852 dann als Taxonomiekonform, wenn sie einen erheblichen Beitrag leistet zu mindestens einem der Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Neben einem erheblichen Beitrag darf die Aktivität gleichzeitig nicht die anderen Umweltziele nennenswert beeinträchtigen (DNSH-Kriterium, „do no significant harm“) und die Einhaltung des Mindestschutzes wie beispielsweise Arbeits- und Menschenrechte beeinträchtigen.

Aufgrund seitens der Europäischen Union (EU) noch nicht ausreichend gegebener Definitionen und mehrfach unklarer Formulierungen erfordert die Anwendung der EU-Taxonomie in einigen Bereichen eine Interpretation und Auslegung durch die anwendenden Unternehmen. Dabei hat Dermapharm alle von der EU-Kommission veröffentlichten relevanten Dokumente entsprechend berücksichtigt.

Im Ergebnis dieser Analyse ist Dermapharm zu dem Schluss gekommen, dass keine der Kerngeschäftsaktivitäten von Dermapharm Taxonomiefähig ist und infolge gegenwärtig keine umsatzgenerierende Aktivität im Sinne der EU-Taxonomie erbringt. Als Investitionen im Sinne der EU-Taxonomie als Zugänge in materielle und immaterielle Vermögenswerte, die einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz als auch zur Anpassung an den Klimawandel leisten, hat Dermapharm nach angemessener Prüfung aller Investitionen (Umweltziel Klimaschutz) die Anschaffung von Solar- und Photovoltaikanlagen mit einem Investitionsvolumen von 1,2 Millionen Euro identifiziert. Die Prüfung der Einhaltung des Mindestschutzes erfolgte auf Konzernebene. Berücksichtigung fanden dabei Unternehmensrichtlinien und Prozedere des Risikomanagements hinsichtlich Compliance-Konformität (Menschen- und Arbeitsrechte, Ausschluss von Korruption). Die im Zuge dieser Investitionen nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen hat Dermapharm nach angemessener Analyse als unwesentlich eingestuft.

Wirtschaftstätigkeit von Dermapharm im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung: Umsatz

Jahr	Umsatz		Wesentlicher Beitrag zu EU-Umweltzielen*	Beeinträchtigung weiterer EU-Umweltziele**	Mindestschutz***
	in Mio. Euro	Taxonomiefähiger Anteil	Taxonomiekonformer Anteil		
2022					
Umsatz	1.024,8	0,0 %	0,0 %		

* Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

** Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

*** Gewährleistung der Mindestschutzkriterien hinsichtlich der Arbeitssicherheit sowie der Arbeits- und Menschenrechte

Wirtschaftstätigkeit von Dermapharm im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung: Investitionen

Jahr	Investitionen		Wesentlicher Beitrag zu EU-Umweltzielen*	Beeinträchtigung weiterer EU-Umweltziele**	Mindestschutz***
	in Mio. Euro	Taxonomiefähiger Anteil	Taxonomiekonformer Anteil		
2022					
Investitionen	114,8	1,0 %	1,0 %	Die Prüfung der Wirtschaftstätigkeiten konnte keine Verletzung von EU-Zielen feststellen.	Der Mindestschutz ist bei allen Wirtschaftstätigkeiten gewährleistet.

* Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

** Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

*** Gewährleistung der Mindestschutzkriterien hinsichtlich der Arbeitssicherheit sowie der Arbeits- und Menschenrechte

Wirtschaftstätigkeit von Dermapharm im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung: Betriebsausgaben

Jahr	OpEx		Wesentlicher Beitrag zu EU-Umweltzielen*	Beeinträchtigung weiterer EU-Umweltziele**	Mindestschutz***
	in Mio. Euro	Taxonomiefähiger Anteil	Taxonomiekonformer Anteil		
2022					
Betriebsausgaben	151,9	0,6 %	0,6 %		

* Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

** Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

*** Gewährleistung der Mindestschutzkriterien hinsichtlich der Arbeitssicherheit sowie der Arbeits- und Menschenrechte

SDG-Index

Unser Beitrag zu den SDGs der UN

Die 17 UN Sustainable Development Goals (SDGs) wurden 2015 im Rahmen der „2030 Agenda for Sustainable Development“ von allen UN-Mitgliedsstaaten verabschiedet. Diese 17 globalen Nachhaltigkeitsziele in Bereichen wie Gesundheit, Bildung, faire Arbeit und Umwelt richten sich an staatliche und private Akteure auf der ganzen Welt. Auch Dermapharm leistet einen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele. Zur intuitiven Orientierung im vorliegenden CSR-Bericht werden die jeweils durch unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen adressierten SDGs an den Seitenrändern hervorgehoben. Insgesamt können wir einen positiven Beitrag zu neun der 17 SDGs zeigen. Unterdessen haben wir folgende drei SDGs identifiziert, zu denen wir mit unserem Geschäftsmodell und unserer Unternehmenspolitik in besonderem Maße beitragen können.



Abschnittszuweisung der relevanten SDGs

SDG	Abschnitt	Seite
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Seiten 39 – 41
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Seiten 36 – 41
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Seiten 36 – 41
	Umwelt	Seiten 27, 28, 29
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Corporate Governance	Seiten 36, 38 Seite 44
	Geschäftsbereiche und Produkte	Seiten 18, 20 – 24
	Umwelt Lieferkette Corporate Governance	Seiten 27, 30 Seiten 33, 34 Seiten 43, 44
	Umwelt Lieferkette	Seiten 27, 28, 30, 31 Seiten 33, 34
	Lieferkette	Seite 33

Impressum

Herausgeber

Dermapharm Holding SE
Lil-Dagover-Ring 7, 82031 Grünwald
Deutschland

Tel.: +49 (89) 6 41 86 – 0
E-Mail: ir@dermapharm.com
<https://ir.dermapharm.de>

Investor Relations & Corporate Communications

Dermapharm Holding SE
Britta Hamberger

Tel.: +49 (89) 641 86 – 233
E-Mail: ir@dermapharm.com
<https://ir.dermapharm.de>

Beratung, Redaktion

GFD - Gesellschaft für Finanzkommunikation mbH
Fellnerstraße 7 - 9, 60322 Frankfurt
Deutschland

<https://www.gfd-finanzkommunikation.de>

Konzept, Gestaltung

SPARKS CONSULTING GmbH
Karl-Weinmair-Straße 8, 80807 München
Deutschland

<https://www.sparks.de>

Fotonachweis

Dermapharm Holding SE
Günther Fotodesign
Shutterstock



<https://ir.dermapharm.de>

Veröffentlichungsdatum: 27. März 2023



Dermapharm Holding SE



Dermapharm Holding SE
Lil-Dagover-Ring 7
82031 Grünwald
Deutschland

Telefon: +49 (89) 6 41 86 – 0

E-Mail: ir@dermapharm.com
<https://ir.dermapharm.de>